

Die EU-Diktatur

Aufklärende Fakten der FIGU

zusammengestellt von Achim Wolf



FIGU – SSSC
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti ZH
Schweiz



© FIGU 2016

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft»,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Die EU-Diktatur
Aufklärende Fakten der FIGU
Auszug aus dem Brief «An alle Regierungen
Europas» aus dem Jahre 1958 von BEAM «Billy»
Eduard Albert Meier

40) Und es wird sein, dass noch vor der Zeit des Dritten Jahrtausends, und zwar 1993, eine politische und wirtschaftliche europäische Diktatur entsteht, die als «Europa Union» bezeichnet werden und im Bösen die Zahl 666 tragen wird, denn durch diese werden die Bürger und Bürgerinnen aller Mitgliedstaaten letztendlich einer totalen Kontrolle durch biometrische Daten in Ausweisen und in Form von kleinen Datenscheibchen im Kopf oder Körper in ein «Biometrisches Identifizierungssystem» eingefügt, das durch eine «Zentrale Datenbank» überwacht und kontrolliert wird, wodurch letztlich der Aufenthaltsort jedes Menschen auf den Meter genau bestimmt werden kann. Erstlich werden die USA und später die «Europa Union» diese moderne Menschenversklavung einführen, wonach dann auch andere Staaten folgen werden – allen voran die Schweiz –, wobei durch diesen Prozess die persönlichen und staatlich-bürgerlichen Rechte der Menschen drastisch beschnitten werden, was grundlegend schon beim Aufbau der «Europa Union» geplant sein wird, wodurch die Bürger letztendlich vollends entmündigt und nur noch durch die Obrigkeiten regiert werden sollen, ohne dass sie noch ein Mitspracherecht bei irgendwelchen staatlichen Dingen und Beschlüssen haben.

«EU-Beitritt und Schengener-Abkommen»

im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 8 vom August 2003

Leserfrage EU-Beitritt und Schengener-Abkommen resp.
Schengener Vertrag

Werter Herr Billy Meier,

Als 73jähriger Schweizer, der sein Heimatland liebt, habe ich bezüglich eines EU-Beitrittes Bedenken, weshalb ich an Sie gelange mit der Frage, ob Sie mir nähere Auskunft bezüglich der Schengener-Abkommen und eines EU-Beitrittes der Schweiz geben können. Was wird uns Schweizer und Schweizerinnen erwarten? Im Internet verfolge ich seit Anfang alle Ihre Veröffentlichungen und weiss daher, dass Sie politisch neutral sind, keiner Partei angehören und unumwunden immer offen und ehrlich Ihre unpolitische und freie Meinung sagen, ohne dass Sie sich von einer Seite beeinflussen lassen. Dabei denke ich auch,

dass Sie als unpolitischer und unparteiischer weiser Mann kompetenter sind, die Sachlage hinsichtlich der Schweiz als mögliches EU-Mitglied in wirklich neutraler Weise zu beurteilen, was dem EU-angefressenen Bundesrat und allen Politikern und Parteien gleicher Art offensichtlich absolut unmöglich ist. Und da ich eine unparteiische und unpolitische, wirklich neutrale Meinung erhalten will, wende ich mich an Sie mit folgendem: In der Legislatur 2003 und 2007 wollen der Bundesrat, die Polit-Parteien FDP, CVP und SP den Beitritt der Schweiz zur Europäischen Union erzwingen, und zwar ungeachtet dessen, dass das Schweizer Volk schon verschiedentlich unzweifelhaft zum Ausdruck gebracht hat, dass es einen EU-Beitritt nicht wünscht. Auch die Wirtschaft ist heute soweit, dass sie einen Beitritt zur Europäischen Union ganz klar und deutlich ablehnt. Dem Bundesrat ist also wohlbekannt, dass er bei einer offenen Abstimmung – zumindest zur Zeit – chancenlos bliebe, würde er eine solche jetzt fordern. Also betreibt er bewusst Mauscheleien hinsichtlich des gegenseitigen Schengener-Vertrages, der als Bilaterale II bezeichnet wird. Die Mauschelei geht dahin, dass dieser Vertrag als Hintertür sowie als Vorstufe für einen EU-Beitritt der Schweiz missbraucht wird. Und wie steht es dabei mit den Menschenrechten, mit den Rechten der Bürgerinnen und Bürger; haben die nichts zu sagen? Und wie steht es mit der Immunität dessen, dass Bundesräte und sonstige Amtspersonen nicht für ihre Vergehen und Verbrechen bestraft, sondern einfach ihres Amtes enthoben und dafür noch mit Renten belohnt werden? Wie mir scheint, ist der Schweizer Bundesrat geradezu krankhaft darum bemüht, unser wunderbares und ordnungsliebendes Heimatland in die Europäische Union und damit in eine krasse Unordnung zu führen. Und da bereits ein Beitritts-gesuch vom Bundesrat gestellt wurde, weigert er sich nun stur, dieses wieder zurückzuziehen. Gegensätzlich versucht er mit allen Mitteln, was er auch ausdrücklich zum Ausdruck brachte, als zentrales Legislaturziel 2003 bis 2007 mit allen Mitteln einen EU-Beitritt zu erzwingen. Was werden die Folgen davon sein, wenn dem Bundesrat und den Parteien ihr meines Erachtens verbrecherisches Vorhaben gegenüber dem Heimatland und der Schweizer Bevölkerung gelingt?

H. Wegmann, Schweiz

Antwort

Auf Ihre Frage muss ich mit harten, wohlbedachten, offenen und weitausholenden Worten aus rein neutraler Sicht antworten, wobei aber auch gesagt sein muss, dass es jedes Bürgers Pflicht und Recht ist, in unpolitischer und neutraler Weise seine Meinung zu sagen in bezug der Politik und der Amtsinhaber staatlicher Positionen, ohne dass dabei eine direkte oder indirekte Einmischung und also Politisierung in die Amtsgeschäfte der Staatsgewaltigen sowie deren Vertreter und Verfechter erfolgt. Diese Form entspricht der freien Meinungsäußerung jedes Bürgers, wie dies mit folgendem Wortlaut im Artikel 19 (Meinungs-

und Informationsfreiheit» in «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» (verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948) gegeben ist: «Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.» Und die «Grundrechte der Schweizerischen Bundesverfassung», Artikel 16, Punkte 1 bis 4, halten unter «Meinungs- und Informationsfreiheit» folgendes fest:

- 1) Die Meinungs- und Informationsfreiheit steht allen Personen zu: natürlichen und juristischen, ausländischen und schweizerischen, minderjährigen und volljährigen usw.
- 2) Der Schutzbereich umfasst die Gesamtheit der «Produkte» oder Mitteilungen menschlichen Denkens, seien es Gefühle, Überlegungen, Meinungen, Beobachtungen von Tatsachen, Informationen oder kommerzieller Werbung.
- 3) Geschützt sind alle Mittel, die sich zur Kommunikation eignen: Das Wort, die Schrift, die künstlerische Form, Kassetten, Filme, Transparente, Lautsprecher, Ansteckknöpfe, Fahnen sowie Radio und Fernsehen.
- 4) Die Informationsfreiheit umfasst das Recht, sich frei aus allgemein zugänglichen Quellen zu informieren und Informationen zu verbreiten. Sie umfasst nicht nur die Verbreitung, sondern auch das Recht, Mitteilungen zu empfangen.

In diesem Sinne wird also auch das unparteiische und neutrale Betrachten und Überlegen sowie die daraus resultierende neutrale Meinungsbildung und Meinungsverbreitung in bezug der Politik und deren Angelegenheiten in nicht sich darin einmischender Form usw. gewährleistet. Und das kann und darf folgedessen auch in keiner Weise als «politische Parteiengreifung», nicht als «politische Einmischung» und auch nicht als «Politisieren» bezeichnet oder erachtet werden, sondern einzig und allein als das, was es wirklich und in Wahrheit ist; nämlich eine freie, unabhängige, unpolitische und neutrale Meinung. Was nun die Mausehelei des Bundesrates sowie deren Mitheuler und sonstigen Befürworter betrifft, wie Sie das ganz in meinem Wortsinn nennen, müssen auch die Menschenrechte beachtet und eingehalten werden, ansonsten sich der Bundesrat des Amtsmisbrauches schuldig macht, und zwar auch gemäss der Schweizerischen Bundesverfassung. Woran sich der Schweizer Bundesrat und alle die von Ihnen genannten Parteien und all deren Anhänger gemäss der Menschenrechte halten müssen, geht aus dem Artikel 21 «Allgemeines, gleiches Wahlrecht» hervor: «3. Der Wille des Volkes bildet die Grundlage für die Autorität der öffentlichen Gewalt; dieser Wille muss durch periodische und unverfälschte Wahlen mit allgemeinem und gleichem Wahlrecht bei geheimer Stimmabgabe oder in einem gleichwertigen freien Wahlverfahren zum Ausdruck kommen.» Da nun aber Parteien bestehen, ist diese freie und unverfälschte Wahl nicht

mehr gegeben, weil nämlich die einzelnen Parteien die angeblich unverfälschte Wahl dadurch beeinflussen und manipulieren, indem bestimmte Parteiparolen usw. bestimmen, welche Wahl bei einer Abstimmung getroffen werden soll. Dadurch aber kommt nicht mehr der freie Wille des einzelnen Bürgers zur Geltung in bezug einer Stimmabgabe, sondern der Wille der Partei. Das aber verstösst gegen das Gesetz, weil durch die Parteiparole-Bestimmung der Wille des Volkes manipuliert wird und somit nicht mehr die Grundlage für eine freie und unverfälschte Wahl und Stimmabgabe bildet. So kann der Wille des Volkes nur dann zur Geltung kommen, wenn jeder Bürger unbeeinflusst von irgendwelchen Parteien usw. seine ureigenste Meinung bildet und diese als Grundlage für anfallende freie und unverfälschte Wahlen zur Geltung bringt. Da das aber mit Parteien nicht möglich ist, weil diese parteieigene Parolen und Richtlinien usw. für jede Votierung erlassen, wird der Parteiangehörige – jedoch auch Nichtmitglieder – von der Parteimeinung beeinflusst, gesteuert und zum Parteizweck missbraucht. Das aber ist nicht des Rechtens und entspricht nicht einer staatlichen und auch nicht einer persönlichen Freiheit, sondern der Form einer Parteiendiktatur, die rechtmässig staatlich verboten werden müsste. Diese Form der Diktatur wiegt den Bürger und die Bürgerin in der falschen Annahme einer persönlichen Freiheit, die wahrheitlich jedoch eine Versklavung durch die Partei darstellt. Für den Schweizer Bundesrat und dessen ihm hörigen Parteien und sonstigen Mitheuler bedeutet der Schengener Vertrag mit den sogenannten Bilateralen Abkommen nichts mehr und nichts weniger als eine dem Volk verheimlichte Hintertür und eine Vorstufe, um durch eine Irreführung unter der Nase der Bevölkerung hinweg den Beitritt der Schweiz in die EU zu erschleichen. Darüber und über alles andere Gesagte und noch zu Sagende sollte jede Schweizerin und jeder Schweizer nachdenken und die richtige Entscheidung treffen; nämlich niemals den Schengener Vertrag anzuerkennen, nicht dem Bundesrat die Macht zu geben, darüber und über einen EU-Beitritt zu verhandeln, sondern mit einem klaren Nein in die Urne dafür zu stimmen, dass die Schweiz als neutraler und eigenständiger Staat erhalten bleibt. Dies wider alle jene Miesmacher und angstvollen Feiglinge, die glauben, dass die Schweiz ohne die EU nicht bestehen könne. Und wahrlich ist es daher angebracht, gründlich darüber nachzudenken, ob man frei und unbeeinflusst sowie logisch selbst entscheiden will oder ob man als dümmstes Vieh der Welt seinem Schlächter zu Willen ist und ihm den Hals hinhält, damit er diabolisch grinsend einem die Gurgel durchschneiden kann. (Warum müssen eigentlich die Politiker Fremdwörter benutzen, die vom gemeinen Volk nicht verstanden werden? Heisst doch «bilateral» einfach «gegenseitig». Soll auch damit das Volk für blöd verkauft werden? Durch das Erklärte wird klar, dass staatlich wider das eigentliche Recht des Bürgers und der Bürgerin gehandelt wird, wie aber auch Zuwiderhandlungen gegen das Recht in anderer Weise erfolgen. Dies z.B. bei der Kirchensteuer für

juristische Personen, so man der Ungerechtigkeit achte, dass konfessionslose juristische Personen, wie eben konfessionslose Vereine, Firmen und Konzerne usw., für die katholische und protestantische Kirche zusammen Steuern bezahlen müssen, nur weil das Volk in seinem religiösen Irrglauben nicht fähig ist, vernünftigerweise Staat und Kirche voneinander zu trennen und nur jene Kirchensteuern berappen zu lassen, die den religiösen Unsinn glauben und einer der Kirchen angehören. Und bezahlen die konfessionslosen juristischen Personen die ungerechten Kirchensteuern nicht, dann werden sie per Betreuung zur Zahlung gebeten. Man beachte aber auch einmal die Tatsache, dass einer Gesetzgebung auch in der Beziehung zuwidergehandelt wird, wo es heisst: «Gleiches Recht für alle.» Dieses Recht soll sich sowohl auf die einfachen Bürger und Bürgerinnen, wie aber auch auf die Staatsgewaltigen und deren Vertreter sowie auf alle Behördenmitglieder, das Militär und die Sicherheitsorgane usw. beziehen. Die Praktik aber beweist seit jeher, dass jedoch zwischen dem einfachen Bürger und den Oberen mit zweierlei Mass gemessen wird, was ebenfalls gegen die Menschenrechte und die Bundesverfassung verstösst. Man nehme dabei nur die Tatsache, dass durch des Bürgers Dummheit und Nichtverstehen (denn das in bezug auf Menschen- und Verfassungsrechte ungebildete und unwissende Volk votierte bejahend für diesen Schwachsinn und Gesetzesbruch) die Staatsmächtigen, Diplomaten und sonstige staatliche Amtsträger in der Regel ungestraft bleiben in bezug auf Gesetzesbrüche, Verbrechen und Schwurbrüche sowie Verrat am Volke – wobei auch ein EU-Beitritt zum Verrat am Volke und am Vaterland gehört, das um so mehr, als ein solcher Beitritt nur mit Lüge und Betrug sowie mit Schleimschleicherei am Europaparlament erreicht werden kann. Da sind aber auch Diplomaten und Amtsträger, wie Bundesräte und sonstige, die als Opfer ihrer selbst Verrat am Volke und am Vaterland begehen, wenn sie z.B. staatsgeheime Informationen zum Wohle ihrer anderen Eehälfte oder Freunden und Bekannten unterbreiten, damit er/sie sich frühzeitig aus der Schlinge des Gesetzes ziehen und sich von einer gerechten Strafe drücken kann. Dabei ist der Hammer der Ungerechtigkeit dann der, dass bei einem solchen Verrat am Volke und Vaterland – denen unter allen Bedingungen bei «Gott» und bei der Bundes-Verfassung Treue und Rechtschaffenheit geschworen wurde – die Verräter/innen einfach von ihren Ämtern und Posten abgesetzt und unbestraft auf freiem Fuss belassen werden und zudem noch lebenslang auf Kosten des betrogenen und verratenen Volkes eine immense Leibrente erhalten. Dies so, während einfache Bürger/innen nur schon für geringe Vergehen jahrelang in den Knast wandern. Auch das reimt sich nicht mit der staatlichen Rechtsprechung, wie aber auch nicht mit den Menschenrechten, wie Artikel 7 «Gleichheit vor dem Gesetz» verständlich darlegt: «Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf den gleichen Schutz gegen

jede unterschiedliche Behandlung, welche die vorliegende Erklärung verletzen würde, und gegen diese Aufreizung zu einer derartigen unterschiedlichen Behandlung.» Wo bleibt aber da für den einfachen Bürger resp. die Bürgerin der Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz, wenn z.B. Diplomaten und Amtsträger jeder Art usw. zuvorkommender und alle andern benachteiligt behandelt werden? Und wo bleibt das Recht, dass Diplomaten, Bundesräte und sonstige Amtspersonen aller Art in eine Immunität gegen das Gesetz eingelassen sind, so sie für ihre Vergehen und Verbrechen sowie für Verrat usw. von Strafe unbehelligt bleiben und ungestraft durch die Maschen des Gesetzes schlüpfen können? Und wie reimt sich alles mit den Menschenrechten zusammen, die im Artikel 2 ‹Verbot der Diskriminierung› folgendes sagen: «1. Jeder Mensch hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeine Unterscheidung, wie etwa nach Rasse, Farbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer und sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Eigentum, Geburt oder sonstigen Umständen.» Und weiter im gleichen Artikel: «2. Weiter darf keine Unterscheidung gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebietes, dem eine Person angehört, ohne Rücksicht darauf, ob es unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder irgendeiner anderen Beschränkung seiner Souveränität unterworfen ist.» Auch hiermit ist gesagt: «Gleiches Recht für alle», doch genau das wird nicht eingehalten, wenn Diplomaten und Amtsträger jeder Art eine Immunität gegenüber dem Gesetz und den Strafmassnahmen zugesprochen wird, wie das leider weltweit der Fall ist und was gegen die Menschenrechte verstösst. Nun jedoch zur EU, wozu ich meine Erklärungen auch mit intentionalen Aussagen des Plejaren Ptaah verknüpfe: Die Europäische Union ist ein Wolf im Schafspelz, nämlich eine Diktatur im Mantel der Gleichheit und Freiheit. Diesem ‹Verein› als Staat Schweiz und als Schweizer/in beizutreten, kommt einem Landesverrat und Hochverrat gleich. Ganz offensichtlich ist es aber dem Bundesrat und allen jenen Parteien und Mitheulern, die mit am EU-Beitritt-Strick ziehen, völlig egal, dass mit einem Beitritt zur EU die Schweiz und die ganze Schweizer Bevölkerung an eine Diktatur verschachert wird und damit schwere Benachteiligungen und Belastungen in Kauf genommen werden müssen. Tritt die Schweiz tatsächlich der EU bei, dann bedeutet das den Verlust verschiedenster Völkerrechte, wie effective Freiheit, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit; ganz zu schweigen davon, dass die von den Ahnen hart und mit Blut erkämpfte immerwährende, bewaffnete Neutralität früher oder später aufgegeben werden müsste. Sollte dies nicht zu Anfang eines Beitrittes der Fall sein, so würde das durch die Brüssel-Diktatur zu späterem Zeitpunkt doch unumgänglich werden. Ein weiterer böser Nachteil wäre die Preisgabe des guten und harten Schweizer Frankens, wie aber auch ganz zwangsläufig die Preisgabe der eigenständigen

Schweizer Notenbank sowie des Bankgeheimnisses. Auch die Freiheit der Eigenbestimmung in bezug der Höhe der Mehrwertsteuer ginge verloren, denn diese müsste den Forderungen der Europäischen Union angepasst werden, bei der diese Steuer gegenwärtig ca. 16% beträgt. Weitere Folgen wären die Erhöhungen der Hypothekarzinsen und Schuldzinsen um mindestens 2–3% oder gar deren 4. Doch das wäre nur der Anfang aller Übel, denn auch die Miet- und Pachtzinsen für Wohnungen, Wirtschaftsgebäude und Landwirtschaftsbetriebe würden horrend angehoben und dürften mit einem Mehr von 25–30% auf die Kasse schlagen. Doch damit noch nicht genug, denn allein die EU-Mitgliedschaft der Schweiz würde den Staat und damit die Schweizer/innen jährlich eine ansehnliche Zahl von Milliarden Schweizer Franken kosten, mit denen sich unter anderem die Brüsseler Diktatoren ein Leben in Herrlichkeit und Freuden leisten könnten – das sie aber jetzt schon tun mit ihren ungeheuer und unverschämt übersetzten jährlichen Gehältern, von denen der Normalbürger nicht einmal zu träumen wagt. Ein Beitritt der Schweiz zur EU-Diktatur bedeutet aber noch sehr viel schlimmere Dinge, wie fremde EU-diktierte Gesetze für die Schweiz und deren Bürger/innen; fremde Polizeikräfte im Land und fremde Richter. Doch noch nicht genug damit, denn die Schweiz würde eine unterwürfige Kolonie der Brüssel-EU-Diktatur, unter der das freiheitliche Waffenrecht der Schweiz sowie die Schweizer Schützentradition abgewürgt würden. Bestehende und künftige diktatorische EU-Vorschriften müssten von der Schweiz widerstandslos und zwangsläufig übernommen und von den Schweizer Bürgern und Bürgerinnen zähneknirschend akzeptiert werden. Die Bürokratie würde ins Masslose wachsen und immense Kosten verursachen, die durch drastisch erhöhte Steuern beglichen werden müssten. Gesamthaft würde auch eine Schwächung der Kantone erfolgen, und zwar sowohl finanziell, wie aber auch in bezug ihrer Kompetenzen usw. Schlepperbanden und Drogenschmuggler, Kriminelle aller Schattierungen, Verbrecher und allerlei Gesindel, wie aber auch Schein-Asylanten und Schein-Flüchtlinge aller Art sowie Wirtschaftsflüchtlinge und sonstige Illegale erhielten freie Bahn, um in die Schweiz zu gelangen und sich im Lande festzusetzen und breitzumachen. Diese Tatsache ist bereits dadurch bewiesen, dass es sich in den EU-Staaten wider lügnerische Bestreitungen bereits so verhält. Da würden aber in vermehrtem Masse nebst den landeseigenen auch allerlei ausländische Sozialschmarotzer sein, die dem Schweizervolk finanziell auf der Pelle lägen, und zwar sehr viel mehr, als dies bereits heute der Fall ist. Gesamthaft würde alles auch dazu führen, dass die Schweizerinnen und Schweizer einen allgemeinen Sicherheitsverlust erlitten, der sich sowohl auf das Leben sowie auch auf das Hab und Gut und auf das Geld bezieht. Auch die Arbeitslosigkeit, die bisher in noch einigermaßen erträglichen Schranken gehalten werden konnte, würde vehement ansteigen und viel Not und Elend über das Schweizerland und dessen Bevölkerung sowie über die Gesamtwirtschaft

bringen. Doch um nun auf den von Ihnen angesprochenen Schengener-Vertrag zu kommen: Dieser Vertrag soll innerhalb der EU-Staaten angeblich einen «Raum der Sicherheit, der Freiheit und des Rechts» schaffen und gewährleisten. Diesem Vertrag wird aber schon damit entgegengewirkt, indem über die Binnengrenzen freie Zonen für Personenkontrollen erschaffen werden und wurden, demzufolge jedermann ohne Zollkontrolle die Landesgrenzen passieren kann. Das ist auf den ersten Blick zwar schön und gut und irgendwie auch erstrebenswert; jedoch nicht für die Gegenwart, sondern erst für die fernere Zukunft, wenn sich die Menschen einmal von ihrer Kriminalität, ihrem Schein-Fluchtwesen und von ihrem Schein-Asylantentum usw. freigemacht haben. Bis dahin wird jedoch noch sehr viel Zeit vergehen und viel Wasser den Rhein hinunterfließen. Gegenwärtig aber hat – wie die Wirklichkeit in den EU-Staaten beweist – die fehlende Personenkontrolle an den Grenzen noch vielfach sehr üble Auswirkungen, und zwar insbesondere in bezug der Kriminalität und dem Ins-Land-Einführen von Dingen, die offiziell verboten sind, wie z.B. Drogen, Pflanzen, Tiere und Tierpräparate usw. usf. Das aber bedeutet auch gesundheitliche Gefahren für Pflanzen, Mensch und Tier, nebst dem, dass auch anderweitig die allgemeine und spezifische Sicherheit gefährdet wird. Werden also die Kontrollen der Personen und Güter an der Schweizergrenze abgebaut, dann wird damit – wie die Praxis in den EU-Ländern beweist – aus den genannten Gründen die Sicherheit des Landes und der Bevölkerung aufs Spiel gesetzt. Nicht nur dass vermehrt Krankheiten und Seuchen eingeschleppt werden können, denn vermehrt würden auch Kriminelle, Mädchenhändler, Kindsmissbraucher und Frauenvergewaltiger, Terroristen, Prostituierte, Zuhälter und Verbrecher – wie wenn die Schweiz nicht schon genug eigene dieser Sorten hätte –, Schmuggler, Schlepperbanden, Schein-Flüchtlinge, Schein-Asylanten und viele illegale Einwanderer und Sozialschmarotzer in die Schweiz eindringen, durch die die Schweizerbevölkerung in ihrer Sicherheit gefährdet und finanziell ausgebeutet würde, wie das auch in den EU-Staaten der Fall ist – auch wenn es von den Verantwortlichen geleugnet wird. Noch ist nämlich die irdische Menschheit nicht so weit, dass sie vereinigte Länder im EU-Sinn schaffen kann, denn ein solches Sinnen und Tun ist erst zukunftsbestimmt für jene Zeit, wenn der Erdenmensch dereinst seine wahre Menschlichkeit erlangt hat. Anerkennung des Schengener Vertrages allein würde für die Schweiz bedeuten, dass unser Vaterland und die ganze Schweizer Bevölkerung früher oder später zwangsläufig fremde und der EU-Diktatur eigene Gesetze und Vorschriften anerkennen müsste, zusammen mit fremden und von der EU bestimmten Richtern. Tatsache ist nämlich, dass die Schweiz das sogenannte Schengenrecht ohne Mitspracherecht und ohne Mitentscheidungsrecht demütig akzeptieren und übernehmen müsste, und zwar sowohl alle bisherig existierenden Gesetze, Verordnungen und Vorschriften, wie aber auch alle, die in zukünftiger Zeit noch erlassen und diktiert werden.

Zwangsläufig würde auch die Rechtsprechung der Schweiz und die Gerichtsbarkeit in mancherlei Belangen geschmälert, weil die Schweiz ohne Möglichkeit der Gegenwehr sich unter die Fuchtel des Europäischen Gerichtshofes zwingen lassen müsste. Die Bereiche des Schengenrechts werden immer krasser und umfangreicher, wodurch nicht nur die Schweiz als Staat, sondern auch die Souveränität aller Kantone drastisch eingeschränkt würde. Ein EU-Beitritt der Schweiz würde in einer Amts- und Rechtshilfe der EU enden, wobei es eine EU-konforme und gleichgeschaltete Politik hinsichtlich der Ausländer sowie des Asylrechts und der Visapflicht gäbe. Nicht zuletzt müsste der Verlust von Tausenden von Arbeitsplätzen in Kauf genommen werden, und zwar nicht nur in der Industrie, in Klein- und Grossbetrieben sowie in Dienstleistungsbetrieben usw., die vielfach auch noch marod würden, sondern auch bei den Banken und sonstigen Finanzunternehmen. Allein die Aufhebung des Bankgeheimnisses würde in dieser Beziehung ungeheuren Schaden anrichten, einmal ganz abgesehen von den immensen finanziellen Verlusten, die entstehen können. Und bereits habe ich auch die Schweizer Schützentradition und das Schweizer Waffenrecht angesprochen, die unweigerlich durch die EU-Diktatur-Gesetze flöten gingen, weil die Schweiz als EU-Diktatur-Kolonie nur noch zur reinen und demütigen Befehlsempfängerin einer grossangelegten Staaten- und Bevölkerungsverklavung der Machtgierigen Brüssels würde.

Auszug aus dem 354. Kontakt vom 12. März 2004

im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 12 vom Mai 2004

Billy ... Aber sag mal, was denkst du in bezug auf den Terroranschlag in Spanien, wodurch rund 200 unschuldige Menschen getötet wurden?

Ptaah Dazu möchte ich einmal in der Sprache sprechen, die solche terroristische Verbrecher verdienen. Dazu gehören sowohl die Mitglieder und Drahtzieher des eigentlichen religiösen und politischen Terrors, wie aber auch die kriegshetzenden und kriegsführenden Staatsmächtigen sowie deren Mitläufer im eigenen Land wie auch in fremden Staaten. So gilt das sowohl für die Menschheitsverbrecher George W. Bush, Ariel Sharon, Jasir Arafat, den Spanier Aznar und den Briten Tony Blair, wie aber auch für die verantwortungslosen Staatsmächtigen in Italien und Polen und in anderen Staaten. Gleichermassen werden aber mit grosser Wahrscheinlichkeit auch Frankreich, Deutschland und die Schweiz gefährdet sein. Die Schweiz steht auf der Terroristenliste bezüglich ihrer Mitgliedschaft bei der UNO, der Amerikafreundlichkeit und hinsichtlich des Bestrebens, der diktatorischen Europäischen Union beizutreten. Auch Deutschland betreibt mit dem Nordanflugverbot auf den Flughafen Kloten sowie mit

den unmöglichen Grenzkontrollen und diversen anderen Dingen Staatsterror gegen die Schweiz, um diese in die Schengener Verträge und in die EU zu zwingen. Das aber wird von den dummen schweizerischen EU-Befürwortern aus dem Volk ebensowenig realisiert wie auch nicht durch die verblendeten und laschen Regierenden, die sich alles gefallen lassen von der EU-Diktatur und sich nicht mit geeigneten Gegenmitteln zur Wehr setzen. Da sind in bezug des Terrors aber auch die verbrecherischen baskischen und irländischen Untergrundkämpfer sowie viele andere Gleichgeartete in diversen Staaten rund um die Welt zu nennen. Gesamthaft handelt es sich um ein feiges Terroristenpack, das die unschuldige Bevölkerung drangsaliert und viele Unschuldige gnadenlos ermordet. Und tatsächlich sind diese Terroristen Ausgeburten ihrer eigenen Feigheit, die nur Wehrlose abschlachten können. Wie die verbrecherischen Staatsmächtigen, die staatlich geduldeten Terroristen und Menschheitsverbrecher unschuldige Menschen durch ihre Militärs und Geheimdienste ermorden lassen, so tun das gleichermassen die Mächtigen der Terrororganisationen. Ausserdem ist zu sagen, dass die Mächtigen der Terrororganisationen und deren Handlanger sowie auch Einzeltäter in bezug auf Terror derart feige sind, dass sie sich nur an unschuldige und schutzlose Menschen heranwagen, um sie durch Selbstmordattentate oder sonstige Terrorakte zu ermorden, weil sie sich in ihrer Feigheit nicht an die verantwortungslosen Staatsmächtigen heranwagen, die die eigentlichen Schuldigen dessen sind, dass Terror und Kriege herrschen und Zigtausende von unschuldigen Menschen, Kindern, Frauen und Männern ermordet werden. Die verbrecherischen Staatsmächtigen und deren Angehörige sowie deren Mitläufer werden mit allen erdenklichen Mitteln und mit ungeheuren finanziellen Mitteln geschützt, weshalb ihnen auch nur schwer beizukommen ist. Das führt wiederum zur Feigheit der eigentlichen Terroristen und Selbstmordattentäter, folglich sie sich an der unschuldigen Bevölkerung vergreifen und tausendfache Tode sähen, in der dummen, primitiven und idiotischen Meinung, dass sie dadurch die verbrecherischen Staatsmächtigen treffen und etwas ändern könnten. Mit dieser irren Ansicht aber wird alles nur noch schlimmer gemacht, denn die staatsmächtigen Mordkreaturen schlagen mit noch schlimmeren Terroranschlägen zurück, indem sie Kriege vom Stapel brechen und immer tödlichere und vernichtendere Waffen zum Einsatz bringen. Ruhe und Frieden kann es nur geben, wenn den Staatsmächtigen von den Völkern die Macht entzogen wird und diese nicht mehr eigenständig Krieg und Terror bestimmen und losbrechen lassen können. Die Lösung resultiert einzig darin, dass allein das Volk über alle Dinge zu bestimmen hat und niemals die Staatsmächtigen selbst. Die Regierungen müssen derart gestaltet werden, dass die Völker volksverbundene Volksvertreter bestimmen, die einzig und allein nur nach dem Willen des Volkes regieren resp. nur den Willen des Volkes in die Wirklichkeit umsetzen. Über alle Zeiten hinweg haben alle Menschheitsgeschichten bewiesen, dass Völker niemals nach

Krieg und Terror, sondern nur nach Frieden und Freiheit sowie nach Liebe und Harmonie streben. Nur verkommene Staatsmächte und ausgeartete Separatisten waren es seit alters her, die nach Krieg und Terror sowie nach eigenständiger, selbstherrlicher und verantwortungsloser sowie selbstsüchtiger Macht lechzten.

Antworten auf Leserfragen im FIGU-Bulletin Nr. 54 vom Dezember 2005

Leserfrage

Salome lieber Eduard,

es ist mir bekannt, dass Du Dich nicht in die Politik an sich einmischst, jedoch als neutraler Beobachter zu den Weltgeschehen Deine Meinung sagst. Sicher wäre es für viele Menschen (auch Verantwortliche) interessant, Deine Meinung bzw. Ratschläge zu diesen Themen zu hören.

Liebe Grüsse, alles Gute und vor allem gute Gesundheit wünscht Dir

Achim Wolf, Deutschland

Wie siehst Du die Entwicklung der Europäischen Union (EU)? Soviel ich aus den Kontaktberichten weiss, geht von der drohenden EU-Diktatur und den zukünftig geplanten Vorhaben eine grosse Gefahr aus, insbesondere auch für die Menschen in ihrem privaten Bereich, weil die EU nach totaler Überwachung im Sinne eines «big brother is watching you» strebt. Insofern wäre ja die gegenwärtige Krise der EU nur zu begrüessen, weil die Bürokraten dort fürs erste in ihrem diktatorischen Streben gebremst werden.

Meiner Ansicht nach ist es so, dass eine Zusammenarbeit von Ländern auch ohne ein solches zusätzlich über die einzelnen Staaten gestülptes künstliches Gebilde wie die EU funktionieren kann und muss, wobei die einzelnen Staaten ihre Eigenständigkeit und Autonomie behalten sollten. Die einzelnen Menschen haben nämlich nichts Gutes davon, ausser dem Negativen einer weiteren Bevormundung und Entmündigung sowie höheren Steuerlasten und drohender Totalüberwachung, wobei sich einige wenige Regierungsfuzzis und Bürokraten in den EU-Behörden die Taschen vollstopfen.

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Völlig unpolitisch, sondern aus reiner Sicht der Beobachtung und der Vernunft sowie des Verstandes ist folgendes zu sagen: Ohne die EU, die einer blanken

Diktatur entspricht, wären die Staaten allgemein in jeder Beziehung besser dran. Das diktatorische Wesen der EU führt letztendlich dazu – wenn sie bestehen bleiben sollte –, dass die einzelnen Staaten – ohne dass sie sich noch zur Wehr setzen können – zu Leibeigenen dieser bereits bestehenden Diktatur werden. Die totale Überwachung jedes einzelnen Bürgers sowie der Staatenregierungen durch die EU hat bereits vor geraumer Zeit ihren Anfang genommen und wird immer mehr und schneller ausgebaut. Tatsächlich ist es nur noch eine Frage der Zeit, wann auch die Privatsphäre des einzelnen Bürgers unter die Kontrolle der EU eingeordnet wird – wozu bestimmte, der EU angehörige Staaten bereits die ersten Schritte unternehmen. Langsam aber sicher werden dem Bürger jedes EU-Staates die Rechte immer mehr beschnitten, doch scheinen die befürwortenden EU-Fanatiker oder sonstigen Befürworter der EU aus dem Volk – die gesamthaft nichts anderes als Vaterlandsverräter sind – allgemein diese Tatsache nicht zu erkennen. Ihre Intelligenz reicht ganz offensichtlich nicht derart weit, dass ihre Vernunft zum Verstand gebildet werden könnte, durch den sie die Wahrheit der Bürger-, Volks- und Staatenversklavung erkennen könnten. Eine allgemeine Zusammenarbeit in jeder Beziehung aller europäischen Länder – und des Restes der Welt – ist ohne eine EU absolut möglich, wenn alle Regierungen einheitlich ihre internationalen Belange koordinieren und zur Verwirklichung bringen und dabei ihre absolute Autonomie behalten. Dabei muss jedoch ausgeschlossen sein, dass sämtliche innerstaatlichen Belange in ihrem Tabu angegriffen werden, folglich die Koordinierung der internationalen Belange einzig und allein auf diese beschränkt bleiben muss. Zur Führung der einzelnen Staaten muss dabei gewährleistet sein, dass jede allein auf einer rein demokratischen Basis eine Existenzberechtigung hat, was bedeutet, dass einzig und allein das Volk zu bestimmen hat (Mehrheitsprinzip, weil ein Einheitsprinzip beim Erdmensch noch unmöglich ist) und die Regierenden (in jeder Hinsicht nur vom Volk gewählt) nur das Recht haben, als die ausübenden Organe des Volkswillens, dessen Beschlüsse auszuführen. Regierende jeder Art dürfen in keiner Weise selbst irgendwelche Beschlüsse fassen oder irgendwelche Dinge bestimmen, die nicht durch das Volk bestimmt werden, folglich dürfen sie für eigene Vorschläge usw. auch keine Propaganda machen, die durch Staatsgelder, wie Steuern usw., finanziert werden. Ein Parteienwesen darf dabei auch nicht gegeben sein, denn eine Partei ist ein diktatorisches Machtinstrument, das durch eigene Parolen suggestiv das Volk beeinflusst, wodurch dieses nicht mehr nach freiem Willen zu entscheiden vermag. Die EU als diktatorisches Instrument entmündigt jeden ihr angehörenden Bürger und jede Regierung jedes der EU angehörenden Staates. Und Tatsache ist, dass EU-Bürokraten – die auf grossem Fusse leben – und der gesamte EU-Apparat durch das Schröpfen ihrer Mitgliedsstaaten finanziert werden, die wiederum für die EU-Diktatur ihre Bürger mit allerlei und immer mehr Steuern ausbeuten und diese ebenso in den finanziellen

Ruin treiben wie auch den gesamten Staatshaushalt. Das alles, nebst sehr viel anderem Negativem und Bösem, sehen jedoch jene dämlichen EU-Befürworter und EU-Anhänger nicht, wenn sie in ihrem Pro- und Hurrageheul für die EU-Diktatur ihr Vaterland verraten und in den Dreck trampeln.

Billy

Leserfrage

Wäre es nicht besser, dieses monströse EU-Gebilde komplett zu zerschlagen, um den einzelnen Staaten wieder ihre volle Eigenständigkeit einzuräumen?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Der beste Weg, den alle Staaten Europas gehen könnten, wäre der, das Diktaturgefüge der Europäischen Union völlig zu zerschlagen und die Diktatur in der Versenkung verschwinden zu lassen, damit jeder Staat wieder die völlige Eigenständigkeit erlangt und jeder Bürger wieder freier atmen kann – das aber muss so schnell wie möglich geschehen, denn noch ist Zeit dazu.

Billy

Leserfrage

Was würdest Du den Menschen bzw. der Politik gegenwärtig raten, was in dieser Situation hinsichtlich der EU zu tun, was von der EU zu halten ist und welche Existenzberechtigung dieses Gebilde hat?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Diese Frage wurde mit den vorgehenden Antworten bereits erledigt.

Leserfrage

Während des 238. Kontaktes am 18. Mai 1991 (◀Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Gespräche, Block 6, Seite 487) sprachst Du mit Ptaah von einer sicheren Methode, marode Staatsfinanzen wieder zu sanieren. Kannst Du uns sagen, wie diese Methode zur Entschuldung funktionieren würde und welche Massnahmen dazu erforderlich wären?

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Es handelt sich dabei um Radikalmaßnahmen, die in einer Form durchgeführt werden müssten, die den Regierenden in jeder Position und jedem Bürger ver-

bieten, neue Staatsschulden in irgendwelcher Form zu machen, damit die alten Schulden aufgearbeitet und dezimiert werden können. Der Vorgang würde auch darin fassen, dass bestimmte Schulden zur Erlassung freigegeben wären, und zwar insbesondere Staatsschulden, die zugunsten der Nationalbanken resp. Staatsbanken sowie zugunsten riesiger Konzerne gehen. Die ganzen Ausführlichkeiten zu nennen, würde wohl zu weit führen, weshalb hier nicht mehr genannt sein soll.

Billy

Auszug aus «Antwort auf Fragen zu Krieg, Terror, EU, Wirtschaft und Familie usw.»

im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 13, Mai 2004

Billy Wo ich gehe und stehe sowie per Telephon werde ich immer wieder danach gefragt, was von der politischen, militärischen, wirtschaftlichen, religiösen und sektiererischen Weltlage zu erwarten sei. Auch werden immer wieder Fragen hinsichtlich dessen laut, was sich in bezug der Kriminalität ergebe und wie es um die allgemeine Entwicklung des Familienlebens und der Kindererziehung usw. in kommender Zeit bestellt sei. Auch interessieren sich viele Schweizerinnen und Schweizer dafür, was aus der Schweiz werde; warum gewisse Bundesräte, Ständeräte, Nationalräte und Kantonsräte nebst Wirtschaftsbossen und Bürgerinnen und Bürgern verantwortungslose EU-Pro-Schreier seien und weder erkennen noch verstünden, dass die Schweiz und das Schweizervolk nicht schmachlich verschachert werden dürfen an die Europäische Union, die einer blanken Diktatur entspricht. Durch diese werden die Schweiz und deren Bürgerinnen und Bürger, wenn sie bei der EU landen, sehr viel ihrer Freiheit, ihrer Ruhe und ihres Friedens verlieren, nebst vielen wertvollen Vorteilen, die aus der Neutralität und aus der Bundesverfassung usw. hervorgehen.

«Die Diktatur der Europäischen Union nimmt Gestalt an»

aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 30 vom Oktober 2006

Bereits mehrfach wurde in den FIGU-Bulletins auf die drohende Gefahr einer heraufziehenden Diktatur durch die Europäische Union mit der einhergehenden Totalüberwachung der Menschen hingewiesen, so z.B. in den FIGU-Sonder-Bulletins Nr. 8 und 13 und in den FIGU-Bulletins Nr. 2, 49 und 54. Dass die drohende Totalüberwachung durch implantierte Computerchips keine überspannte Phantasie ist, sondern schon beginnende Wirklichkeit, beweisen die folgenden Nachrichten:

Von der elektronischen Fussfessel zum eingepflanzten RFID-Chip

Die Forderung zur elektronischen Fussfessel ist wieder da, diesmal in Form von fest im Körper eingespritzten elektronischen Chips, wie es bei Nutz- und Haustieren teilweise angewandt wird.

Britischer Polizeichef regt Satellitenüberwachung von Sexualstraftätern an

«Wenn wir in der Lage sind, Autos zu überwachen, warum sollten wir nicht auch Menschen überwachen», zitiert der Bericht Jones, der der Vereinigung für die Chefs der 44 englischen, walisischen und nordirischen Polizeibereiche vorsteht. Er setzt dabei voraus, dass sich die Straftäter dieser Überwachungsmethode freiwillig unterziehen. Der Chip solle auch helfen, die Herzfrequenz und den Blutdruck des Straftäters zu übermitteln, um bei möglichen bevorstehenden Angriffen rechtzeitig gewarnt zu sein. Derlei Technik sei bereits bei Haustieren und Vieh im Einsatz, zitiert der Bericht den Wissenschaftler William Harwin von der Reading University.

(Entnommen aus der freien Enzyklopädie im Internet «Wikipedia» zum Thema «Vorratsdatenspeicherung – der Pauschal-Überwachungsmassnahme der EU!», Portalseite <http://wiki.stoppt-die-vorratsdatenspeicherung.de>).

In der Sendung «Nano» des TV-Senders 3sat wurde bereits Ende 2003 im Rahmen der Themenreihe «Visionäre» von der Idee des Bochumer Chirurgen Dr. Bernhard Clasbrummel berichtet, der den ersten Mikrochip für den Menschen entwickelt hat, der für medizinische Zwecke eingesetzt werden könnte. «Ich habe die Vision von sorgenfreien, gesunden Menschen. Implantierbare Chips können dazu beitragen, Krankheiten frühzeitig zu erkennen.» Über eine Mikrospeule funkt der gerade einmal 0,8 mal 2 Millimeter grosse Prozessor die gesammelten Daten über den Zustand nach aussen. Bahnt sich ein Notfall wie ein Herzinfarkt an, registriert der Chip den Verschluss der Arterie und ruft direkt einen Notarzt.

Im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 23 wurde die folgende Voraussage aus der Schrift «Prophezeiung und Voraussage» von «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM) aus dem Jahr 1958 zitiert:

Und es wird sein, dass noch vor der Zeit des Dritten Jahrtausends, und zwar 1993, eine politische und wirtschaftliche europäische Diktatur entsteht, die als «Europa Union» bezeichnet werden und im Bösen die Zahl 666 tragen wird, denn durch diese werden die Bürger und Bürgerinnen aller Mitgliedstaaten letztendlich einer totalen Kontrolle durch biometrische Daten in Ausweisen und in Form von kleinen Datenscheibchen im Kopf oder Körper in ein «Biometrisches Identifizierungssystem» eingefügt, das durch eine «Zentrale Datenbank» überwacht und kontrolliert wird, wodurch letztlich der Aufenthaltsort jedes Menschen auf den Meter genau bestimmt werden kann. Erstlich werden die USA und später

die «Europa Union» diese moderne Menschenversklavung einführen, wonach dann auch andere Staaten folgen werden – allen voran die Schweiz –, wobei durch diesen Prozess die persönlichen und staatlich-bürgerlichen Rechte der Menschen drastisch beschnitten werden, was grundlegend schon beim Aufbau der «Europa Union» geplant sein wird, wodurch die Bürger letztendlich vollends entmündigt und nur noch durch die Obrigkeiten regiert werden sollen, ohne dass sie noch ein Mitspracherecht bei irgendwelchen staatlichen Dingen und Beschlüssen haben.

Die von Billy und seinen plejarischen Freunden gemachten Aussagen können wie folgt zusammengefasst werden:

Die Europäische Union ist mitnichten ein Hort der Verheissung, sondern ein heimtückischer Wolf im Schafspelz: Sie ist in Wahrheit eine faktische Diktatur im Mantel der Gleichheit, der Freiheit und des Wohlstandes für alle. Die Verantwortlichen in allen noch halbwegs freien und autonomen Staaten sollten sich folgendes bewusst machen: Mit dem Beitritt zur EU verlieren Land und Bürger nicht nur verschiedenste Völkerrechte, wie ihre effektive Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung, sondern sie degradieren sich als EU-Kolonie zu demütigen Befehlsempfängern einer grossangelegten neuzeitlichen Staaten- und Bevölkerungsversklavung. Die noch ahnungslos-naiven Schweizer beispielsweise verlören durch einen Beitritt zur EU ihre von ihren Ahnen hart und mit Blut erkämpfte bewaffnete Neutralität und die Ausübung all ihrer demokratischen Rechte – auch wenn ihre Landesregierung sie mit falschen Vorstellungen zu ködern versucht. Die Schweizer müssten dem gefrässigen Monstrum «Brüssel-Diktatur» den harten Schweizer Franken, die eigenständige Schweizer Notenbank, das Bankgeheimnis und alle ihre Freiheiten in den gierigen Rachen werfen – ob sie es wollen oder nicht. Auf die neuen «Schäfchen» warten mit der Unterwerfung unter die EU-Gesetze nicht nur neue Steuern und Abgaben sowie höhere Kosten in allen Lebensbereichen – wovon dann die unverschämt hohen Gehälter der EU-Bonzen finanziert werden, von denen der Normalbürger nicht einmal zu träumen wagt –, sondern ebenfalls eine wachsende Überfremdung, rasant ansteigende Arbeitslosigkeit, überhandnehmende Kriminalität und Seuchengefahr durch das Öffnen der Landesgrenzen (Schengen). Doch das Ungeheuerlichste – und für viele Gutgläubige und Naive noch utopisch Erscheinende – ist die im geheimen bereits mit der EU-Gründung im Jahre 1993 geplante Total-Überwachung durch den «grossen Bruder» in Brüssel. Nach der bereits begonnenen Speicherung biometrischer Daten in den Ausweisen, sollen den Menschen künftig im Rahmen eines «Biometrischen Identifizierungssystems», nach dem Vorbild des DSP-Überwachungssystems der Amerikaner, kleine Chips in den Kopf oder den Körper eingesetzt werden. Das Ganze überwacht und kontrolliert durch eine «Zentrale Datenbank», wodurch der Aufenthaltsort eines jeden Menschen auf den Meter genau bestimmt werden kann.

Die persönlichen und staatlich-bürgerlichen Rechte der Menschen werden damit derart drastisch beschnitten, dass sie künftig vollends entmündigt und ohne jegliche Mitspracherechte durch die Obrigkeit regiert und wie Marionetten gesteuert werden. Dadurch würde – um in prophetischen Bildern zu sprechen – sich die EU zu dem ausgearteten Tier wandeln, das die verhängnisvolle Zahl 666 in sich trägt. Daher muss die EU zerschlagen werden, bevor es zu spät ist! Albert Schweitzer: «Wir müssen aus dem Schlafe erwachen und unsere Verantwortung sehen.»

Benjamin Franklin: «Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.»

**Eine Voraussage von «Billy» Eduard Albert Meier
(BEAM) aus dem Jahre 1958 erfüllt sich:
Die moderne Menschenversklavung ist keine Fiktion
mehr, sondern schauerliche Realität.
aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 42 vom April 2008**

**US-Geheimdienste planen die weltumspannende
Biometrie-Datenbank «Server in the Sky»**

Aus der im Jahre 1958 erstellten Schrift «Prophezeiung und Voraussage» von «Billy» Eduard Albert Meier:

«Und es wird sein, dass noch vor der Zeit des Dritten Jahrtausends, und zwar 1993, eine politische und wirtschaftliche europäische Diktatur entsteht, die als «Europa Union» bezeichnet werden und im Bösen die Zahl 666 tragen wird, denn durch diese werden die Bürger und Bürgerinnen aller Mitgliedstaaten letztendlich einer totalen Kontrolle durch biometrische Daten in Ausweisen und in Form von kleinen Datenscheibchen im Kopf oder Körper in ein «Biometrisches Identifizierungssystem» eingefügt, das durch eine «Zentrale Datenbank» überwacht und kontrolliert wird, wodurch letztlich der Aufenthaltsort jedes Menschen auf den Meter genau bestimmt werden kann. Erstlich werden die USA und später die «Europa Union» diese moderne Menschenversklavung einführen, wonach dann auch andere Staaten folgen werden – allen voran die Schweiz –, wobei durch diesen Prozess die persönlichen und staatlich-bürgerlichen Rechte der Menschen drastisch beschnitten werden, was grundlegend schon beim Aufbau der «Europa Union» geplant sein wird, wodurch die Bürger letztendlich vollends entmündigt und nur noch durch die Obrigkeiten regiert werden sollen, ohne dass sie noch ein Mitspracherecht bei irgendwelchen staatlichen Dingen und Beschlüssen haben.»

Nun ist es leider soweit. TV-Sender, Presse und Internetdienste in aller Welt haben im Februar 2008 bekanntgegeben, dass die amerikanische Bundespolizei FBI die weltgrösste Datenbank für biometrische Personendaten aufbauen will, mit der sich Millionen US-Bürger und Ausländer über ihre physischen Merkmale wie Fingerabdrücke oder Scans der Augen-Iris identifizieren lassen. «Grösser, schneller, besser» als die bisherige Informationssammlungen des FBI solle die neue Datenbank werden, sagte Thomas E. Bush, stellvertretender Chef des Informationsdienstes Strafverfolgung beim FBI, der Zeitung «Washington Post». Laut «Washington Post» will das FBI im Januar einen Zehnjahresvertrag für den Aufbau der neuen zentralen Datenbank vergeben. Voraussichtliche Kosten: Rund eine Milliarde US-Dollar (690 Millionen Euro). Bereits jetzt verfügt das FBI über eine Datenbank, in der rund 55 Millionen Fingerabdrücke gespeichert sind. Sie wird bis zu 10 000mal pro Tag abgefragt, rund 900 000 Sicherheitsbeamte vom FBI bis zur lokalen Polizei haben Zugriff. Mit dem neuen Projekt soll der Datenbestand nach Angaben der «Washington Post» drastisch ausgebaut werden und zahlreiche zusätzliche Körpermerkmale enthalten, über die Personen identifiziert werden können: Handflächen-Abmessungen, Scans der Iris und Gesichtsmerkmale. Auch der Austausch zwischen verschiedenen Datenbanken solle intensiviert werden. Bereits jetzt werden bei Einreisenden aus Europa in die USA nicht nur Personen- und Reisedaten von den Fluggesellschaften übermittelt. Die US-Behörden verlangen zusätzlich die Abgabe von Fingerabdrücken und haben durchgesetzt, dass in den neu ausgegebenen EU-Reisepässen biometrische Merkmale gespeichert sind. Die Fingerabdrücke werden vom Heimatschutzministerium aufbewahrt und könnten künftig leichter abgeglichen werden. Auch zwischen dem Verteidigungsministerium, das biometrische Informationen über mehr als 1,5 Millionen Iraker und Afghanen gespeichert hat – bis hin zu DNA-Proben –, und dem FBI könnte der Datenaustausch ausgebaut werden, erwartet die «Washington Post».

Die globale biometrische Datenbank mit dem Namen «Server in the Sky» soll im Namen des «Kriegs gegen den Terror» einem «Internationalen Informationskonsortium» Zugang zu den biometrischen Daten und persönlichen Informationen von Bürgern in den USA, in Grossbritannien, in Australien, in Kanada und in Neuseeland liefern.

Wie der «London Guardian» berichtete, wird der Plan von der amerikanischen Bundespolizei FBI zusammen mit den Innenministerien und Polizeieinheiten von amerikanischen Alliierten ausgearbeitet. Biometrische Informationen wie Iris-Scans und Fingerabdrücke sowie weitere persönliche Informationen werden aller Voraussicht nach innerhalb dieses Netzwerks ausgetauscht werden. Das FBI verlautbarte gegenüber dem Guardian:

««Server in the Sky» ist eine Initiative des FBI, die entworfen wurde, um die fortschrittlichere Suche und den fortschrittlicheren Austausch von biometrischen

Informationen auf einem globalen Masstab zu fördern. Im Moment befindet es sich noch in der Konzept- und Entwurfsphase; sobald es fertiggestellt ist, wird es ein Technologieforum für teilhabende Nationen liefern, um biometrische Suchanfragen untereinander abzusenden. Es wird einen Kernbestand der «schlimmsten der schlimmen Individuen» der Welt haben. Jede Identifizierung dieser Leute wird als eine Nachricht von höchster Dringlichkeit an die anfragende Nation gesendet werden.»

Natürlich wird diese Datenbank neben den Informationen über die «Schlimmsten der Schlimmen» auch die Daten von so gut wie jedem Bürger beinhalten, der jemals aus welchen Gründen auch immer verhaftet worden oder von einem in den anderen Mitgliedsstaat gereist ist. Die «National Policing Improvement Agency» (etwa: Nationale Behörde zur Verbesserung der Polizeiarbeit) in Grossbritannien ist an der vordersten Front des FBI-Projektes, weil sie verantwortlich ist für IDENT1, die britische Datenbank mit sieben Millionen Dateien von Fingerabdrücken und anderen biometrischen Merkmalen, die von der Polizei benutzt wird, um Beweismaterial von einem Tatort damit abzugleichen. Viele von den Fingerabdrücken stammen von Leuten ohne Vorstrafen oder von bisher noch anonymen Personen.

Jeder Nichtstaatsbürger, der in die USA einreist, muss nun einen Iris-Scan und 10 Fingerabdrücke hinterlassen. Kürzlich wurden in Grossbritannien Gesetze verabschiedet, laut denen die Fingerabdrücke der Bürger von 133 Nationen, die ein britisches Visum beantragen, mit britischen Datenbanken abgeglichen werden. Die Polizei in Grossbritannien hat darüber hinaus wesentlich mehr DNA-Proben als jedes andere Land im Westen; viele Proben stammen von Individuen, die noch nie ein Verbrechen begangen haben. Mehr als drei Millionen Proben wurden zu der nationalen Datenbank hinzugefügt; mehr als fünf Prozent der Bevölkerung sind nun registriert und die Zahl steigt exponentiell an.

Die Vielzahl der Datenbanken, die weltweit von den Nachrichtendiensten, von Regierungsämtern und polizeilichen Einheiten verwendet werden, wurden dabei auf eine Weise entworfen, die es ermöglicht, sie zu einem einzigen, zentralen Kontrollsystem zu vernetzen.

Die US-amerikanische Firma Applied Digital Solutions (ADS) hat einen reiskorngrossen Chip entwickelt, der vier Kilobyte Daten (circa 60 Zeichen) speichern kann. Der sogenannte «VeriChip» wird dem Patienten in die Oberarm- oder Schultermuskulatur eingesetzt. Im Notfall kann der Arzt mit Hilfe eines Spezial-Scanners die auf dem Chip befindliche Identifikationsnummer ablesen. Diese berechtigt den Arzt, per Telefon oder Internet auf die Patientenakte zuzugreifen. Die nächste Entwicklung von ADS ist schon in Planung: Der Chip soll mit einem Sender kombiniert werden, der biomedizinische Daten des Trägers überwacht und zugleich seinen Aufenthaltsort über ein satellitengestütztes System (GPS) angibt. Oft wird bei Fortschritten in der Medizin die Gefahr eines Dammsbruchs

beschworen, wenn allein das Machbare im Vordergrund steht. Der VeriChip könnte diese Grenze schnell erreichen.

Bei all dem fühlt man sich an das Horrorszenario in George Orwells Roman ‹1984› erinnert, den er in den Jahren 1946/1947 schrieb. Darin arbeitet die Hauptfigur Winston Smith als kleiner Beamter im Wahrheitsministerium systematisch an der Verfälschung der Geschichte. Gemeinsam mit seiner Geliebten Julia lehnt er sich gegen das System, gegen den Staat des ‹Grossen Bruders› auf. Beide werden gefoltert – besonders einprägsam und grausam ist die Rattenszene in Zimmer 101 – und kehren mit gereinigtem Bewusstsein, bar aller Gefühle, Wünsche und Träume geläutert in die Gesellschaft zurück. Nach dieser Gehirnwäsche werden sie nicht mehr gegen die Spielregeln aufbegehren, die da lauten: ‹Krieg ist Frieden. Freiheit ist Sklaverei. Unwissenheit ist Stärke.› Sie werden keine Gedankenverbrechen begehen und den ‹Grossen Bruder›, der dank modernster Technik die Bewohner Ozeaniens bis in ihre intimsten Bereiche verfolgt, lieben.

Achim Wolf, Deutschland

Antwort auf eine Leserfrage im FIGU-Bulletin Nr. 76 vom März 2012

Leserfrage

Nun möchte ich noch ein brennendes Problem zur Sprache bringen, das uns alle angeht, das mit der Schuldenkrise. Angefangen bei Griechenland und endend bei ich weiss nicht wo. Lieber Billy, wir werden doch alle von den Politikern betrogen. Zum Beispiel Griechenland, das ist doch ein Fass ohne Boden. Wie viel Geld sollen wir eigentlich überall reinpumpen? Kein Mensch klärt uns richtig auf, was da eigentlich passiert und was dieser EFSF ist und bewirken kann. Von Dir erhoffe ich eine Erklärung, die ich verstehen kann. ... Geht die ganze Welt pleite? Wenn Du ... ein wenig Zeit erübrigen kannst, wäre ich Dir für eine Antwort sehr dankbar.

H. Beyer, Deutschland

Antwort

Nachstehende Antwort habe ich Ptaah zum Lesen gegeben, und er befand sie als richtig. Es handelt sich dabei um eine einfache und klare Feststellung der Sachlage, ohne dass damit politisiert wird, was allerdings diverse Besserwisser bestreiten und kritisieren werden, um mir auf dem Zylinder herumtrampeln zu können.

Was die Schuldenkrise der EU betrifft, so ist dazu zu sagen, dass rundum das Falsche getan wird, weil alles stetig mehr aus dem Ruder läuft und alle Machtgierigen und Unfähigen der EU-Politik auf andere ebenso machtbesessene und unfähige, ‹ratgebende› regierende Elemente hören, die von Tuten und Blasen

keinerlei Ahnung haben. Das EU-Schuldendebakel ist ein Fass ohne Boden, und die EU-Bevölkerung wird damit von den Politikern und Bankern nach Strich und Faden betrogen und finanziell ausgebeutet. Einerseits haben die machtsüchtigen EU-Politiker von einer rechtschaffenen Demokratie keine Ahnung, folglich sie selbstherrlich nach eigenen verrückten und unlogischen Ideen handeln, ohne das Volk dabei miteinzubeziehen, und andererseits kümmert sie die Meinung des Volkes überhaupt nicht. Besonders krasse dumme Elemente der EU-Politik wollen dabei um des Teufels willen sowohl den Euro als auch die Despotie, Tyrannei und Diktatur «Europäische Union» am Leben erhalten, um selbst straflos das Volk am Gängelband herumführen und finanziell ausbeuten zu können. Dies alles weist folglich darauf hin, dass das Ganze noch sehr übel werden kann und dass die Völker der EU-Staaten langsam aber sicher von dieser EU-Kriminellenorganisation endgültig finanziell geschindludert und letztlich total in jeder Beziehung verklavt werden. Das sehen aber alle jene Dummen nicht, die noch immer zur EU tendieren, weil deren Verstand und Vernunft derart mangelhaft sind, dass sie die Wahrheit nicht zu erkennen vermögen. Das ist leider bei allen jenen Unbedarften der Fall, die bereits zu den EU-Staaten gehören und dafür pro und hurra schreien, wie aber auch bei knallhartdummen Elementen anderer Länder, die mit aller Gewalt eine Mitgliedschaft in der EU anstreben – wie z.B. alle diesbezüglich Unbedarften der Schweiz und der Türkei. Diese sind derart dämlich, dass sie ihre noch grossteils existierende Freiheit bedenkenlos aufgeben und diese für die Verklavung durch die Despotie, Tyrannei und Diktatur der Europäischen Union eintauschen wollen. Die EU-Schreier sind derart dumm, dass sie trotz der riesigen EU-Krise noch immer nicht begriffen haben, was eigentlich gespielt wird, und dass alles nur auf eine finanzielle Ausbeutung und auf eine Entmündigung aller EU-Bürger durch gewissenlose Machtbesessene hinausläuft, die effektiv über Leichen gehen, wenn ihnen das dienlich ist.

Billy

Auszug aus dem 538. offiziellen Kontaktgespräch vom Samstag, den 7. April 2012 zur Leserfrage «Demokratie»

aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 67 vom Mai 2012

Billy Die EU resp. die Europäische Union, die hat ja meines Wissens keinerlei demokratische Züge, oder?

Ptaah Die Europäische Union ist eine Organisation der Wirtschafts- und Volksfeindlichkeit und wird nur durch Staatsmächtige resp. Regierende der Mitgliedstaaten geführt. Sie ist nicht mehr und nicht weniger als eine die Völker und

deren Rechte unterdrückende moderne Diktatur ohne irgendwelche demokratische Gesetze, Verordnungen und Richtlinien usw.

Billy Das sehe ich auch so, wie sehr viele andere auch. Wenn die heutigen Regierungsformen betrachtet werden, zumindest in jenen Staaten, in denen keine Diktaturen mehr herrschen, so ist vieles besser geworden, als es früher war, als die Menschen und Völker von den Herrschenden, Staatsmächtigen, Landpflegern, Vögten, Eroberern, Königen und Kaisern sowie von Despoten und Diktatoren usw. noch wie minderwertiges Vieh behandelt, geknechtet, versklavt, verleib-eignet, ausgebeutet und misshandelt wurden. Zwar traten zu allen Zeiten freiheitlich denkende Menschen auf, wie grosse Denker, Schriftsteller, Weise, Propheten, Weltverbesserer und Philosophen usw., die demokratische Formen erdachten und forderten, doch wurden sie niedergeschrien, eingesperrt, gefoltert, gemordet und zum Schweigen gebracht von den Staatsmächtigen. So wurde in der früheren und recht würdelosen Zeit der getretenen Menschenrechte der altherkömmliche Wunsch und die Sehnsucht der Menschen nach wirklicher Freiheit, nach Frieden, Harmonie und nach demokratischen Volksrechten und nach einer demokratischen Volksführung mit böser Gewalt im Keime erstickt.

Und dies war so, obwohl die Völker von ihren bösen, brutalen und Menschenleben verachtenden Herrschern immer wieder Menschlichkeit erhofften, was jedoch ein sinnloses Unterfangen war, denn solche Wünsche wurden in der Regel nicht nur zurückgewiesen, sondern mit Folter und Tod geahndet. Aber die Zeit schritt voran, wie auch der Volkswille nach Freiheit, Frieden und Recht usw., folglich mit der Zeit die Völker gegen ihre Despoten, Diktatoren und sonstigen Herrschenden und Regierenden aufstanden und harte Kämpfe führten, um all das zu erreichen, was sie sich erhofften und wünschten. Daraus gingen Staatsgebilde wie Republiken usw. hervor, doch waren auch diese nicht in vollem Umfang wirklich einer Demokratie entsprechend, sondern nur teildemokratisch, was sich bis in die heutige Zeit hinein erhalten hat und folglich das Ganze noch bis zur vollständigen Demokratie ausbaubar ist. Wahrheitlich ergibt sich aus den heutigen noch nicht voll demokratisierten Regierungssystemen, dass im Verhältnis zur Masse der Völker nur einige wenige Staatsmchtige die jeweiligen Völker repräsentierend regieren, eben anstelle dieser selbst. Und wenn ich eure plejarische direkte Demokratie betrachte, in der allein eure Völker und keine Regierende bestimmen, dann ist zu sagen, dass auf der Erde im besten Fall nur Teildemokratien, jedoch keine direkte Demokratien herrschen. Das aber bedeutet, dass Völker, bei denen Teildemokratien gegeben sind, nicht vollumfänglich in allen Dingen selbst zu bestimmen haben, sondern dass Parlamente, Senate sowie die Regierenden und ihre Parteien in gewissen Hinsichten eigenmächtig selbst bestimmen und handeln können, was aber einer direkten Demokratie

widerspricht, wie du selbst erklärt hast und wie diese bei euch Plejaren gegeben ist. Also ist jede Form einer Teildemokratie unzulänglich und weiter ausbaufähig, denn eine solche entspricht ebenso einer veralteten Form und überholten Erfahrungen wie die alten despotischen und diktatorischen sowie sonstigen gegen das Volk gerichteten Herrscher- und Regierungsformen. Nur wenn ganzumfänglich die Macht dem Volk gehört, kann von einer direkten und vollumfänglichen Demokratie gesprochen werden. Und wenn ich alles richtig betrachte, was du erklärt hast und was mir auch schon dein Vater Sfath sagte, dann existieren die alten despotischen, tyrannischen und diktatorischen Regierungsformen auch in gewissen teildemokratischen Staaten weiter, eben zumindest in jenen, in denen in diversen Beziehungen in zu entscheidenden, zu führenden und zu handelnden Dingen diese nicht einzig und allein durch die Macht des Volkes, sondern eben teils durch die Regierenden bestimmt werden.

«Die verbrecherische Diktatur der Europäischen Union»

aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 68 vom August 2012

Zu folgendem Artikel:

Wenn Besserwisser, Kritiker und Stänkerer zu nachfolgendem Artikel wieder meinen, dass sie sich darüber mit bösen Worten beschweren müssten, weil das Ganze «politisch» sei, dann verstehen diese Schwachköpfe nicht den Sinn der Menschenrechte, wie diese als «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» am 10. Dezember 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündet wurden und die folgendes im Artikel 19 aussagen: «Meinungs- und Informationsfreiheit: Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.»

Weder die FIGU noch der Autor erachten den Artikel als politisch fundiert, sondern einzig und allein als freie Meinungsäußerung und eine Wiedergabe bestehender Tatsachen, wie diese durch die Menschenrechte gewährleistet ist.

Billy

Die verbrecherische Diktatur der Europäischen Union

Ist die EU eine demokratische Einrichtung, die das Wohl der Nationen und Menschen in Europa garantiert? Viele Menschen würden diese Frage wahrscheinlich mit einem Ja beantworten, weil sie wohl denken, eine umfassende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen europäischen Staaten komme

auch dem einfachen Mann auf der Strasse zugute. Diese Zusammenarbeit aber wird gerade durch die Lenkung aus Brüssel gefährdet und sogar durch diese ersetzt. Die Gründe hierfür sind vielfältig, hauptsächlich jedoch, dass die EU das Gegenteil davon ist, was sie vorgibt zu sein. In Wirklichkeit ist sie eine un-demokratische, gar diktatorische Einrichtung, die unsachgemässe Gesetze durchboxt, immer mehr zu einer supranationalen, zentralistisch gelenkten Regierung mutiert und den Steuerzahler um Unsummen schröpft und die soziale und ökonomische Sicherheit der EU-Länder gefährdet. Das sollte zunehmend für jeden Menschen deutlich werden. Doch leider ist die Maschinerie aus Des-information, Manipulation und Gleichschaltung so weit fortgeschritten, dass Kritik fast immer aus der linken oder rechten Ecke vermutet wird, was zu grossen Teilen auch zutrifft, aber für viele Kritiker ein Totschlagargument ist.

Professor Schachtschneider, der durch die Gesetze der EU die Verfassung und die Grundrechte gefährdet sieht, wird zum Beispiel als Mann aus dem rechten Lager abgetan, obwohl seine Reden und sein Denken diesen Schluss überhaupt nicht zulassen. Vielleicht liegt es auch daran, dass sich Kritiker nur auf linken oder rechten Plattformen Gehör verschaffen können, weil andere sehr EU-konform «recherchieren». Bei der Klage gegen den EU-Rettungsschirm für Griechenland der vier deutschen Professoren Wilhelm Hankel, Karl Albrecht Schachtschneider, Joachim Starbutty und Wilhelm Nölling musste auch das bürgerliche «Tagesblatt» berichten, liess aber einfach die Namen der Kläger weg.

Es wäre ja auch noch schöner, wenn sich die breite Öffentlichkeit mit einer unangepassten Meinung solidarisieren würde.

Vereinzelte kritische Stimmen dringen immer wieder durch und wirken fast wie eine Aufmunterung im medialen Einmaleins der Bauchpinselei. Was Nigel Farage, Vorsitzender der englischen UKIP und EU-Abgeordneter, zur EU zum Besten gibt, fällt in der deutschen Medienlandschaft komplett unter den Tisch. Über Herman van Rompuy, den ersten und «wiedergewählten» europäischen Präsidenten der EU, der aufgrund seiner unscheinbaren Erscheinung in seinem Heimatland Belgien schon den Spitznamen «die Sphinx» erhalten hat, spöttelte Herr Farage, dass er das Auftreten eines niederen Bankangestellten und das Charisma eines feuchten Lappens habe und weiter, dass er der stille Mörder der europäischen Demokratien sei. Farages Attacken gegen das «bulldozerhafte» Benehmen der EU sind hierzulande leider genauso unbekannt wie der oberste Mann der Eurozone, obwohl dieser mehr verdient als der Präsident der Vereinigten Staaten und die EU mehr Geld für Werbung aus dem Fenster schmeisst als Coca Cola!

Wer kennt z.B. Catherine Ashton, die, ehe sie hohe Vertreterin der EU für Aus- und Sicherheitspolitik wurde, selbst in ihrem Heimatland Grossbritannien unbekannt und politisch ein unbeschriebenes Blatt war? Oder Martin Schulz, ein grossmäuliger Hetzer, der dank seiner «überragenden Verdienste» den neuen EU-Ratsvorsitzenden spielen darf? Wer kennt denn diese überaus «wichtigen»

Personen, fühlt sich mit ihrer Politik verbunden, und vor allem, wer hat sie überhaupt in ihr Amt gewählt? Etwa das europäische Volk, das strenggenommen gar nicht existiert und deswegen wahrscheinlich auch nicht gefragt zu werden braucht? José Manuel Barosso, Catherine Ashton und Herman van Rompuy, die innerhalb des EU-Apparates die drei höchsten Ämter bekleiden, wurden ohne Gegenkandidaten in Hinterzimmern gewählt und in ihr Amt eingesetzt! Nicht einmal innerhalb des EU-Parlamentes wurde über ihre Eignung debattiert, geschweige denn darüber abgestimmt, ob sie für ihre Aufgaben geeignet seien. Dieses muntere Treiben schwappt nun auch auf einzelne Länder über! Der Vorwurf von Wilhelm Hankel, dass die EU die Krise nutze, um ihren Machtbereich auszudehnen, ist jetzt auch in der personellen Besetzung schwächelnder Staaten zu erkennen. Unter dem grossen Druck der EU trat Griechenlands Staatspräsident Papandreu 2011 zurück und machte damit den Weg frei für die «Einsetzung» des Interimspräsidenten Papademos. Nicht etwa Neuwahlen oder ein Gespräch mit dem bürgerlichen Lager waren die Antwort auf die desaströse Finanz-Situation. Nein! Ein ehemaliger Vizepräsident der EZB und ehemaliges Mitglied des erweiterten Rates der EU wurde oberster Mann Griechenlands, um die Sparmassnahmen auf Kosten des Volkes durchzupetschen und die Verschleuderung von Unmengen an Rettungsschirmgeldern abzusegnen.

Das billige Geld der EZB kurbelt zwar die Wirtschaft an, aber eben auch die Preise und paradoxerweise natürlich die Schulden.

Seit 2007 – kurz vor der Bankenkrise – stieg die Verschuldung des BIP der Eurozone von 22% auf 88% im Jahr 2011. Da fragt man sich als normaler Bürger, was die geforderte Haushaltsdisziplin und die neuen Schuldenobergrenzen durch den im März 2012 in Kraft getretenen Fiskalpakt bringen sollen, ausser dass die Staaten zunehmend bei der EU in der Kreide stehen und durch Sanktionen und Straf gelder in finanzielle und politische Abhängigkeit getrieben werden. Griechenland war erst der Anfang! Dass Italien mit Mario Monti – der ebenso wie sein griechischer Kollege eine glänzende EU-Karriere vorzuweisen hat – ebenfalls ein nichtgewähltes Staatsoberhaupt und zudem Finanz- und Wirtschaftsminister ist, scheint kaum jemanden zu empören. Der Verkauf von Staatseigentum ist bei ihm ebenso eine Selbstverständlichkeit wie das Durchsetzen wirtschaftsschädigender Reform- und Spargesetze. Und nach Griechenland und Italien sind natürlich schon die nächsten Ziele im Visier, nämlich Spanien, Portugal und das unliebsame Irland.

Dass die EU mit dem Rettungsschirm den maroden Staatshaushalt der Griechen sanieren soll, der wahrheitlich ein Fass ohne Boden ist, wie «Billy» Eduard Albert Meier feststellt, ein Paradox ohnegleichen. Mit Schulden sollen Schulden bezahlt werden, die hohen Zinsen daraus fliessen in die EZB zurück, die gerne fleissig verteilt. Damit wird niemandem geholfen, ausser eben der EZB und als deren Rattenschwanz der EU. Den windigen Geschäften der Banken im spekulativen

Bereich wie etwa im Derivate-Handel wird damit noch Auftrieb gegeben. Wer will denn in unsichere Wirtschaftszweige und Standorte investieren, die morgen insolvent sein können? Am Ende geht diese Verschleuderung von ungeheuren Kapitalmengen nur zu Lasten des Steuerzahlers. Es dürfte klar sein, dass die Rechnung für diesen Wahnsinn nicht in Brüssel bezahlt wird ...

Die Doppelbödigkeit der Praxis der Banken- und Staaten-Rettung zeigt sich etwa am Beispiel der WestLB, die durch das Land Nordrhein-Westfalen konsolidiert wurde. Daraufhin wurde NRW durch den Einfluss des damaligen Kommissars für Wettbewerb, Mario Monti, wegen Einschränkung der Wettbewerbsfähigkeit verklagt, wodurch jetzt mehrere Millionen von Nordrhein-Westfalen in die Taschen der EU-Bonzen fließen. Nicht nur, dass die Länder nicht mehr uneingeschränkt von ihrem Hoheitsrecht der Finanzen Gebrauch machen dürfen, sie können auch via den Europäischen Gerichtshof – der die Bezeichnung eines Gerichtes gar nicht verdient, weil er nur ein Glied im politischen Instrumentarium des Brüsseler Apparates darstellt – zur Kasse gebeten werden, wenn sie EU-Richtlinien verletzen oder beschneiden.

Diese Richtlinien wurden durch den Vertrag von Lissabon von ehemals rund 40 auf über 90 politische Bereiche ausgedehnt, in denen die EU Einfluss nehmen darf. Dagegen wurde von den obengenannten Herren und Peter Gauweiler von der CSU in Karlsruhe Verfassungsklage eingereicht. Es war ein harter Kampf für die EU, und er markiert nur einen weiteren Schritt in Richtung zentralistischer Machtausbreitung und Machtausübung.

Wenn man sich den Werdegang des Lissabon-Vertrages vergegenwärtigt, müsste jedem wirklichen Demokraten speiübel werden. Ursprünglich als Europäische Verfassung ins Leben gerufen, wurde in Frankreich und Holland eine Volksbefragung zum Gesetzestext durchgeführt. In beiden Ländern wurde die Ratifizierung vom Volk abgeschmettert. Daraufhin setzten sich die schlauen Köpfe zusammen und berieten, wie sie ihre Ziele doch noch umsetzen könnten und erarbeiteten den Lissabon-Vertrag, der nichts anderes ist als eine zurechtgestutzte Version der Europäischen Verfassung und zu dessen Ratifizierung nur noch ein Land seine Zustimmung per Volksentscheid geben durfte, nämlich Irland. Die Iren, die ein renitentenes Völkchen sind, stimmten der EU-Vorlage erst nach einer zweiten Volksbefragung und nach gewissen Drohungen durch die Regierung zu, und so konnte schliesslich mit viel Tamtam eine neue Etappe der EU-«Demokratie» gefeiert werden, nämlich die Ratifizierung des Lissabon-Vertrages, dessen verklausulierter Inhalt eine Beleidigung der menschlichen Vernunft ist.

Verfassungsschützer klagen unter anderem, dass Todesfälle bei Streiks, Demos und Aufständen durch den Gesetzestext legitimiert würden. Trotzdem scheinen die Widerstände gegen die EU geringer zu werden. Ausser Irland stimmte zwar auch Grossbritannien dem Fiskalpakt nicht zu (im Mai 2012 haben die Iren dem

Fiskalpakt zugestimmt), trotzdem findet er Anwendung, ohne dass Widerspruch erhoben würde. Der Schuldenberg wird grösser – die Einschnitte in den beteiligten Ländern ebenso. Deutschland und Frankreich üben einen dominierenden Einfluss auf das europäische Geschehen aus, obwohl das neue Europa alle Staaten gleichberechtigt einbeziehen wollte. Die Europäische Union wächst ungehemmt weiter zu einem monströsen Gebilde heran, und es folgt Massnahme um Massnahme, um die Völker Europas auszubeuten und zu versklaven, auch wenn das mancher Mensch belächeln und als Irrsinn abstempeln mag. Trotzdem ist der negative Einfluss der EU bereits jetzt eine unleugbare Tatsache, und es fragt sich, ob die verantwortlichen Regierungen noch rechtzeitig das diktatorische Gebaren erkennen und dieses zerschlagen werden, oder ob sie lieber mit den Wölfen heulen und damit Europa in einen neuen Abgrund aus Armut, Krisen und Unruhen treiben lassen.

Quellen: Youtube, Wikipedia, Lausitzer Rundschau, FIGU-Bulletin 76, Aussage von Wilhelm Hankel zum Rettungsschirm

Christian Bruhn, Deutschland

Antwort auf eine Leserfrage zum europäischen Rettungsschirm ESM

im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 70 vom November 2012

Leserfrage

Wie schätzt Du den sogenannten europäischen Rettungsschirm ESM ein und dass die EZB Staatsanleihen von maroden Staaten aufkaufen will? Können wir damit die finanzschwachen Länder Griechenland, Portugal, Italien etc. retten? Wer sagt uns, wo all die Milliarden wirklich landen, die wir in dieses ‹Fass ohne Boden› pumpen? Das alles ist so kompliziert zu verstehen, dass ich mir wirklich jemand wünsche, der mir das erklärt. Du und Ptaah, ihr sprecht ja nicht mehr über solche Dinge, könntest Du das aber ausnahmsweise doch einmal tun?

Hans Beyer, Deutschland

Antwort

Ausnahmsweise habe ich Ptaah kurz auf Dein Anliegen angesprochen, doch hat er sich nicht darauf eingelassen, sondern wollte, dass ich etwas dazu sage. So hat sich das Ganze dann folgendermassen ergeben:

Deine Frage, ob die ganze Welt pleite geht, dazu kann ich Dir keine klare Antwort geben, ausser dass es äusserst unerfreulich ist, was sich rundum in allen Ländern der Erde auf dem Finanzmarkt, in den Regierungen und in der Wirtschaft tut. Wenn ich das Ganze betrachte, dann scheint es aber, dass alles immer mehr bergabgeht, schlimmer wird und auf einen weltweiten finanziellen und wirt-

schaftlichen Zusammenbruch hinausgeht, wenn sich nicht bald etwas zum Positiven ändert. Wenn die Völker weiterhin solche Niete und Nullen in den Regierungen haben, die intelligenzmässig in bezug auf Finanzwirtschaft und Regieren keinen Schimmer von Verstand und Vernunft haben, dann ist bald nichts mehr zu retten. Wenn sich all die Verantwortlichen der Politik und Wirtschaft weiterhin in Sachen Finanzen, Politik und Wirtschaft wie in bezug auf solche Dinge unkundige primitive Wilde aufführen, wie das schon seit langen Jahrzehnten der Fall ist, dann muss es früher oder später krachen. Wenn nicht endlich Verstand, Vernunft und Logik angesagt werden und die grossmäuligen Bankenbosse, Bankenmanager und Wirtschaftsbosse sowie die staatlichen Finanzminister/innen und die sonstig massgebenden Regierenden nicht durch massgebende Fachkräfte ersetzt werden, die nicht für ihre eigene Machtgier, ihr eigenes Image und nicht nur für das eigene Wohl und auch nicht durch horrenden Entlohnungen in den eigenen Sack wirtschaften, sondern für den Staat und damit für das Volk, dann kann alles noch sehr übel ausgehen und zu einem gewaltigen Zusammenbruch weltweiter Form führen.

So lange jedoch, wie alle diese Fachunkundigen in allen massgebenden Positionen bei den Regierungen, Banken und in der Wirtschaft am Ruder sind, die nur ihren eigenen Ruf, ihre Gier nach Macht sowie ihren Reichtum und ihr persönliches Wohlergehen im Auge haben, kann nichts Besseres und vor allem nichts Gutes herauskommen. So ist es also auch fraglich, ob der sogenannte Europäische Rettungsschirm ESM etwas zum Besseren ändern und die grossen Schuldenländer Griechenland, Italien, Spanien und Portugal retten kann, wohin zu letztendlich bald noch andere kommen. Und die wohl letzte Generalidiotie bei der Schuldenmacherei ist die, dass Schulden in unbegrenzter Form gemacht werden sollen, und zwar weit über die staatlichen Goldreserven hinaus, so wie es bereits in den 1970er Jahren in den USA geschehen ist, als der krankhaft dumme 37. USA-Präsident, Richard Milhous Nixon, veranlasste, dass der US-Dollar fortan nicht mehr an die staatlichen Goldreserven zu binden war und folgedem Schulden in unbegrenzter Höhe gemacht werden konnten. Das Fazit dieser abgrundtiefen Idiotie führte seither zu einem Schuldenberg der Vereinigten Staaten von Amerika, der sich auf über 15 Billionen Dollar beläuft. Der gleiche unglaubliche Schwachsinn wird nun auch für die Europäische Union resp. für deren Mitgliedstaaten in Betracht gezogen. Damit soll das Problem der Verschuldung der Länder gelöst werden, was natürlich weit über jede jemals finanziell geschaffene Idiotie hinausgeht und letztendlich zu einer nie dagewesenen Inflation führen muss. Aber was können die Völker von ihren Regierenden anderes erwarten, wenn diese in Sachen Finanzwirtschaft von Tuten und Blasen keinerlei Ahnung haben und die Staaten in eine unbegrenzte Schuldenmacherei treiben. Und wenn man bedenkt, dass in der EU die grössten Schuldenmacher in der deutschen Regierung stecken und das eigene Land in einen ungeheuren

Schuldenberg getrieben haben, ausgerechnet dort, wo die Grossmäuligsten sind, dann kann es dem nachdenklichen Bürger vor Wut und Verzweiflung den Hut hochjagen.

Allein der verantwortungslose Schwachsinn der EURO-Einführung hätte von der deutschen Regierung und von den EU-Köpfen in Brüssel verhindert werden müssen, doch das wurde nicht getan, denn weil in den Regierungsgehirnen – zumindest eben bei den Genannten – nur Stroh oder Sägemehl oder sonstig unwertiges Zeug war, so konnte das Ganze nicht verhindert werden. So war es für diese vermaledeiten Gehirnleeren auch nicht möglich zu erkennen, dass erst sämtliche EU-Staaten hätten schuldenfrei sein müssen und dass es hätte Pflicht sein sollen, dass jeder Staat ein respektables Finanzpolster hätte sein eigen nennen können. Das war aber nicht der Fall, denn wo nur ein leeres oder ein mit Stroh oder Sägemehl gefülltes Gehirn ist, da kann weder Intelligenz noch Verstand, Vernunft oder Logik Grund fassen. Demzufolge ist den Verantwortlichen auch nie in den Sinn gekommen, dass es mindestens noch 20–30 Jahre gedauert hätte, den EURO einzuführen, und zwar eben erst dann, wenn alle EU-Staaten in dieser Weise beauftragt gewesen wären, zuallererst schuldenfrei zu werden und die staatliche Finanzwirtschaft zu stabilisieren. Das aber war nicht der Fall, und wie seit eh und je geht auch heute das Schuldenmachen weiter, weil keine Finanzverständige am Ruder sind, sondern nur finanzunkundige Hohlköpfe. Kommt aber einmal eine Person, die sparen und die Staatsfinanzen richtig handhaben kann, dann kommen jene Idioten, welche die gesparten Moneten wieder für unsinnige Dinge verpulvern, um ihre verrückten und schwachsinnigen Ideen und Wünsche zu verwirklichen, und zwar ohne Rücksicht auf Verluste und einen möglichen staatlichen Zusammenbruch. Und das andere Schlimme dabei ist noch das, dass die Bevölkerung jedes Staates, in dem so gehandelt wird, das Ganze als Vorbild nimmt und gleichermassen handelt. Folglich sind nicht nur die Staaten rettungslos verschuldet und können ihren Schuldenberg niemals mehr abbauen, sondern es ist auch die Bevölkerung, die gesamte Wirtschaft und die Banken, die in gleicher Art und Weise handeln. Letztendlich ist dann durch die ganze Misswirtschaft alles derart weit, dass in jedem Land die Bevölkerung für die Schulden aufkommen muss, die durch die Regierenden, die Wirtschaft und die Banken gemacht werden. Leider mangelt es rundum, sowohl in jeder Regierung, in den Banken und in der Wirtschaft wie auch bei der Bevölkerung jedes Landes an Intelligenz, Verstand, Vernunft und Logik, und wo diese Werte fehlen, da ist bekanntlich Hopfen und Malz verloren. Bezüglich der EZB, die Staatsanleihen von maroden Staaten aufkaufen will: Das entspricht mehr als nur einer hirnlosen Idiotie, denn ein solches Handeln kann erst recht zu einem völligen finanziellen Zusammenbruch führen, und zwar nicht nur in der EU.

«Die Schweiz und die diktatorische EU»

aus «Offener Brief» Nr. 13 vom März 2014

Vorausgehend ist zu sagen, dass ich, BEAM, weder einer politischen noch sonstigen Partei angehöre, noch mich sonstwie politisch betätige. Was daher folgend gesagt wird, bedeutet in keiner Art und Weise ein Politisieren, sondern einzig und allein eine rundum klare Feststellung gegebener und sich daraus ergebender Fakten. Die Rede ist dabei von der EU resp. Europäischen Union sowie von der Schweiz, die am 9. Februar 2014 beide wieder einmal politisch in Sachen Masseneinwanderung und Personenfreizügigkeit herumgemacht haben. Dabei hatte natürlich die EU-Diktatur ihre schmutzigen Finger im Spiel, damit noch mehr Menschen von fremden Staaten ins Schweizerland kommen und dann letztendlich hier bleiben können. Die EU-Diktatur zwingt die Schweiz mit bösen Drohungen dazu, dass sie spurt und politisch alles so ausrichtet, wie es der diktatorischen Europäischen Union in den Kram passt und ihr Nutzen bringt. Spurt die Schweiz nicht und beharrt auf ihrer Souveränität, dann steht die EU-Drohung an, dass die Bilateralen Verträge sistiert würden, die bisher ausgehandelt wurden. Es herrscht durch die EU-Regierung in Brüssel also brüllende Diktatur, zwangsmässige Gewaltsamkeit und blanker Zwang, was sich die schweizerischen Regierungsverantwortlichen und das Schweizervolk einfach gefallen lassen sollen. Zuspruch erhält dabei die EU-Diktatur noch von jenen Schweizern, die heimatverräterisch alles versuchen, von hinten her in die EU einzuschleichen und damit die neutrale Freiheit der Schweiz und deren Volk für eine diktatorische Knechtschaft zu opfern. Da fragt sich, wie blind und dumm ein solcher Mensch sein muss, der die eigene Heimat, die Freiheit und die Neutralität verrät, indem nach EU-diktatorischer Knechtschaft und Sklaverei gelehzt wird, durch die letztendlich jeder einzelne Mensch totalitär bis aufs Blut überwacht und durch menschenunwürdige Gesetze gezüchtigt und damit in seinem eigenen Selbstsein derart eingeschränkt wird, dass er nur noch hündisch-demütig den EU-Diktatoren nicht nur die Stiefel, sondern auch die Füsse und den Hintern leckt. Wie dumm und dämlich müssen solche Menschen doch sein, die sich EU-freundlich schwachsinnig an die EU verkaufen oder sich verkaufen wollen, ohne darüber nachzudenken, was die Europäische Union in Wirklichkeit ist – eine blanke Diktatur, wie sich das nunmehr nach der Abstimmung am 9. Februar 2014 durch die hassschäumenden Reden der EU-Politiker und ihrer Trabanten sowie derer bewiesen hat, die solidarisch nach ihr lechzen.

Die Nazimethoden lassen grüssen; soll es tatsächlich nochmals so weit kommen wie damals, wozu der Anfang mit der EU bereits gemacht ist? Hierin wurden folglich nicht einmal Grenzen gesetzt von jenen des Schweizervolkes, die nach der EU-Mitgliedschaft und nach den kriminellen und menschenfreiheitsverachtenden EU-Machenschaften schreien; ganz im Gegenteil beschimpften sie alle Wähler – wie das auch die EU-Politiker taten –, die der Masseneinwanderungs-

initiative zustimmten und die rundum die Selbstbestimmung der Schweiz bewahren und die freie Heimat erhalten wollen. Genau diese nach der EU-Knechtschaft Brüllenden sind es, die grosse Töne spucken in bezug auf Demokratie, doch was Demokratie wirklich ist, davon haben sie keinerlei Ahnung, denn wie käme es sonst, dass sie (weil sie die Schlacht durch das Mehr des Volkswillens verloren haben) mit bössartigen, hassvollen und schmierigen Ausrufen all jene Bürgerinnen und Bürger der Schweiz als Spinner usw. beschimpfen – wie das auch die EU-Hähne und die EU-Hennen in Brüssel und überall anderswo tun –, weil sie stinksauer sind, dass ihnen ein Strich durch ihre schmutzige Rechnung gemacht wurde.

Nun, in bezug auf die EU-Freundlichen in den Schweizer Parteien, die natürlich auch in der Regierung und in vielerlei staatlichen Ämtern vertreten sind, fragt es sich, inwieweit sie sich eigentlich für die Freiheit, Neutralität und Souveränität der Heimat Schweiz verantwortlich fühlen. Auch fragt es sich, was sie wirklich für den Erhalt dieser Werte tun. Dazu kann wohl nur gesagt werden, dass es viel zu wenig ist. Gegenteilig wird viel dazu getan, die Schweiz endgültig in die Klauen der kriminellen, freiheitszerstörenden und diktatorischen EU zu treiben. Dadurch müsste die Schweiz – wie es bei allen EU-Staaten der Fall war, denen wenigstens teils-halbwegs Demokratieformen eigen waren – ihre altherkömmliche und hochgepriesene Demokratie bald in den Nebel schreiben, wobei die Schweiz aber wahrheitlich auch nur einer Teildemokratie entspricht, weil das Volk zu vielen Dingen nicht viel oder überhaupt nichts zu sagen hat und dieses auch durch Parteien beeinflusst und gesteuert wird. Und wenn schon etwas in richtiger Weise getan und erfüllt wird, wie es durch die Masseneinwanderungsinitiative der SVP geschehen ist, dann nörgeln und schimpfen die anderen Parteien und machen jene zur Sau, welche die Wahl gewonnen haben. Weil es nicht nach ihrem wirren Sinn gegangen ist und das Resultat nicht in ihren Kram passt, beschimpfen und verfluchen sie (natürlich als gute Christenmenschen, als die sie sich wännen) die Siegreichen und Vernünftigen.

Noch haben wir Sicherheit und Frieden sowie eine noch massgebende Freiheit in unserem Schweizerland, wenigstens noch so lange, wie diese Werte durch die EU nicht völlig demoliert werden. Doch genau das ist im Anmarsch, wenn die Schweiz resp. ihre staatlichen Vertreter nicht endlich der EU den Weg weisen und dieser diktatorischen Gesellschaft die Stirn bieten und ihr die Freiheit, Neutralität und Souveränität der Schweiz aufzeigen. Geschieht dies nicht, dann kommt es so, wie bereits in den 1950er Jahren vorausgesagt wurde, dass in Brüssel die schon damals geplante europäische Diktatur sich mit Gewalt und Zwang alle Staaten unter den Nagel reisse und die Freiheit der Menschen durch Knechtschaft und Sklaverei zerstöre. Sollte es tatsächlich so weit kommen, wie schon damals gesagt wurde, dass die Menschen der EU bis ins letzte kontrolliert und ihnen letztendlich Kontroll-Chips eingepflanzt werden sollen, dass sie

bis auf den Zentimeter genau eruiert und überwacht werden können, dann ist nichts mehr zu retten. Damals in den 1950er Jahren, als diese Voraussage gemacht wurde, erschien das Ganze noch utopisch, doch das hat sich in der Zeit seit damals gründlich geändert, denn heute existiert die dafür notwendige Technik bereits und wird ständig noch weiter ausgefeilt. Dabei muss nur daran gedacht werden, dass schon seit Jahren Hunden und Katzen und anderen Tieren solche Chips eingepflanzt werden. Von den Viechern zum Menschen ist es also nicht mehr weit, und die kriminelle EU ist auf dem besten Weg dazu, diese frühe Idee der Kontrollchips für den Menschen umzusetzen. Zwar wird das heute noch vehement bestritten, weil die Sache noch nicht ausgereift genug ist und auch viele, die mit der EU liebäugeln oder in ihren Reihen arbeiten, darüber noch nicht orientiert sind. Was aber die Voraussage damals in den 1950ern aussagte und illusorisch und utopisch klang, kann heute mit Leichtigkeit verwirklicht werden.

Wir Schweizer/innen haben glücklicherweise noch keine kriegerische Einsätze im Ausland, wie das gegenteilig bei den EU-Staaten der Fall ist, was ungeheure Kosten verursacht, die durch die EU-Länder bezahlt werden müssen (auch die Schweiz steuert einen horrenden Beitrag an die EU bei, wobei es sich fragt, wofür?), wobei bei solchen kriegerischen Einsätzen auch immer wieder viele Menschenleben zu beklagen sind.

Nun, meinerseits bin ich während vielen Jahren weit in der Welt herumgekommen, habe auch in Drittweltländern gearbeitet, viel Not und Elend gesehen, habe viel Böses und Übles erfahren und erlebt und weiss daher, was in den Weiten der Erde an Unmenschlichem und Diktatorischem sowie an Despotischem geschieht. Um so mehr schätze ich meine Heimat und bin sehr zufrieden hier in der Schweiz, denn ich lasse mich nicht von all dem vielen Guten, Positiven und Wertvollen abhalten, das mir meine Heimat bietet, und zwar auch dann nicht, wenn ich mit diversen falschen politischen Beschlüssen, Dingen und Machenschaften nicht konform laufe, die der Schweiz in mancherlei politischer und menschenfreier Hinsicht Schaden bringen. Den EU-Freundlichen und EU-Pro- und Hurraschreibern aber wäre es gut geraten, wenn sie einmal in die Welt hinauszögen – nicht als blinde, faule Touristen, sondern so, dass sie in den fremden Ländern mit den Menschen arbeiten und unter einem Dach leben müssen –, um kennenzulernen, was Armut, Diktatur und Despotismus sowie Unrecht und Verbrechen am Menschen wirklich sind. Dann würden sie nicht mehr nach EU-mässiger Diktatur lechzen, sondern infolge ihres primitiven EU-Gebarens zutiefst im Abgrund versinken.

Doch zurück zur Personenfreizügigkeit: Allgemein haben wir Schweizer/innen prinzipiell nichts gegen Ausländer, und wenn nun die Masseneinwanderungsinitiative der SVP angenommen wurde, dann geschah dies mit vollem Recht. Wir haben hier in der Schweiz sehr viele Menschen aus fremden Ländern – verhältnismässig wohl viel mehr als die einzelnen EU-Staaten –, folglich haben

wir es mit vielen verschiedenen Mentalitäten und Religionen sowie Sekten und sonstigen Weltanschauungen usw. zu tun. Doch wir Schweizer/innen sind allgemein weder ausländer-, fremden-, kultur- noch religionsfeindlich (auch wenn es leider – wie auch in der EU – solche Unvernünftige gibt, die jedoch in der Minderheit sind); gegenteilig haben wir sehr viele Freunde unter den aus dem Ausland Eingewanderten und auch Eingebürgerten gewonnen. Also kann mit gutem Gewissen verlautet werden, dass wir all diese Menschen nicht missen möchten, von denen wir auch sehr viel gelernt haben und daher auch sagen können, dass wir ihnen und sie auch uns wirklich liebevoll, freundlich und menschlich gesinnt sind. Trotzdem ist es jedoch so, dass durch eine Zuwanderung von Menschen fremder Staaten in die Schweiz – wovon auch alle anderen Industriestaaten betroffen sind – langsam aber sicher eine Übervölkerung im Land entsteht, der über kurz oder lang nicht mehr Herr zu werden sein wird. Dabei wird es auch zu vielen arbeitsmässigen, finanziellen, kulturellen, medizinischen, menschlichen, religiös-sektiererischen, sozialen und wirtschaftlichen Problemen kommen; ebenso zu unüberbrückbaren Energie-, Mentalitäts- und Rassenvermischungsproblemen sowie zu Hass, Streitereien und zur Steigerung von Krankheiten, Seuchen, wie auch zu steigender Kriminalität und Verbrechen, und zwar nicht nur allgemein in der Gesellschaft, sondern auch im Bereich der Familien. Die Schweiz weist bereits eine Gesamtbevölkerung von über acht (8) Millionen auf (inklusive der sehr grossen Anzahl Eingewandeter), was schon jetzt zu viel ist, folglich Neuzuwanderungen von Menschen streng begrenzt und kontrolliert werden müssen, um das Land nicht zu überfüllen, was ja tatsächlich schon geschehen ist und weiter geschieht. Im Vergleich zu diversen EU-Ländern ist die Schweiz ein Winzling und nicht in der Lage, verhältnismässig und unkontrollierbar mehr Einwanderer aufzunehmen, als dies die EU-Industriestaaten tun. Trotzdem wird kriminell von der EU und ihren Trabanten sowie von jenen unvernünftigen Schweizern und Schweizerinnen, die nach einer EU-Mitgliedschaft gieren, gefordert, dass eine Masseneinwanderung des Rechtsens sein müsse. Also ist eine strenge Kontrolle gefordert, damit nur noch effektiv des Lebens gefährdete Flüchtlinge, genügend notwendige fremde und versierte Arbeits- und Fachkräfte und sonstig Rechtschaffene als Daueraufenthalter ins Land eingelassen werden, die dann später vielleicht auch eingebürgert werden wollen und es auch können. Prekär ist es in der Schweiz auch geworden, weil mit der Zuwanderung auch sehr viel Kulturland verschwunden ist, was bei einer weiteren Zuwanderung weiter so fortschreitet, und zwar indem zwangsläufig neue Wohnhäuser, Strassen und sonstige Verkehrswege sowie allerlei Gebäulichkeiten gebaut und Kulturländereien für sinnlose Betätigungen genutzt werden müssen, wodurch immer mehr nutzbares und fruchtbares Land verbaut und zubetoniert wird.

So geht es also nicht mehr lange, bis kein fruchtbares Kulturland mehr vorhanden ist, das zum Nahrungsmittelanbau benutzt werden kann. Das bedeutet, dass immer mehr Bauernbetriebe, Gärtnereien und Privatgärten verschwinden, folglich die Schweiz letztendlich in bezug auf die Nahrungsmittelbeschaffung vollständig vom Ausland abhängig wird, eben von all jenen Staaten, die noch Platz und Kulturland genug haben, um Bauernbetriebe, Gartenbaubetriebe und Privatgärten aufrechterhalten zu können. Ein weiterer Faktor, der durch eine weitere grosse und unkontrollierte Zuwanderung entsteht, besteht darin, dass sich die Menschen untereinander immer fremder werden, wie auch darin, dass sie sich infolge Sprachenmangels oder Sprachenverwirrung nicht mehr miteinander verständigen können, wie sie auch immer weniger Bewegungsfreiheit haben, weil der Platz für jeden einzelnen Menschen immer knapper wird. Weiter kommt in verheerender Weise hinzu – was sich schon seit Jahrzehnten abzeichnet und immer schlimmer wird –, dass nicht mehr gesunde, richtige und positive Gedanken und Gefühle gehegt und gepflegt werden. Dadurch kann der Mensch nicht mehr richtig leben, weil er keine richtige zwischenmenschliche Beziehungen und kein echtes Mitgefühl zu den Mitmenschen sowie zur Fauna und Flora und zur Erde mehr aufbauen kann. Dies darum, weil er nur noch in blankem Egoismus für sich allein lebt, schaltet und waltet und durchaus und ohne Rücksicht auf Verluste für andere nur noch seinen eigenen selbstüchtigen Bedürfnissen frönt. Tatsächlich hat er verlernt, bessere Gedanken und Gefühle zu pflegen, um dadurch besser leben und auch gute und gesunde zwischenmenschliche Beziehungen schaffen und erhalten zu können. Kriminalität und Verbrechen in den Familien, Schulen und in der Gesellschaft haben sich schon lange horrend gesteigert, wie auch allerlei Allergien und effective Krankheiten, wobei besonders der Krebs bei den Menschen ungeheuer stark zugenommen hat, und zwar nicht zuletzt infolge der mit allerlei Giften durchsetzten Lebensmittel und der durch Gifte geschwängerten Atemluft.

SSSC, 13. Februar 2014, 17.02 h, Billy

«EU-Sklaverei ohne Gegenwehr – warum sind die Menschen so dumm?»

im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 78 vom Juni 2014

Die Mehrheit der Bürger Europas ist offenbar zu denkfaul, zu bequem und durch Politik und Medien zu gehirngewaschen, um den wahren Charakter der Europäischen Union (EU) zu erkennen. Ein weiteres Mal soll daher festgestellt werden, dass es sich bei ihr um eine faktische Diktatur handelt, die sich eine Totalüberwachung der Europäer unter Zuhilfenahme aller denkbaren Mittel (Propaganda, Technik, Wirtschaft, Geheimdienste usw.) zum Ziel gesetzt hat.

Die einzelnen Staaten sowie die Menschen Europas haben schon heute weniger Mitsprache- und Entscheidungsrechte als je zuvor in der neueren Geschichte. Viele Menschen bekommen jeden Tag über die Medien eingehämmert, dass die EU an sich etwas Gutes sei und dass sie um jeden Preis gerettet werden müsse. Viele haben zwar dabei ein ungutes Gefühl, aber gehen deswegen nicht auf die Strasse, denn sie sind dazu zu angepasst und bequem. Man fragt sich dabei als deutscher Staatsbürger: Warum begehren die Deutschen eigentlich nicht mehr auf? Geht es ihnen noch zu gut? Wenn erst alle europäischen Länder in der EU sind, wird diese zu einem totalen Überwachungsstaat ausgebaut sein. Die DDR lässt grüssen. Nein, noch viel schlimmer! Über das wahre Gesicht der EU wurde in den FIGU-Bulletins schon einiges geschrieben, unter anderem im Artikel «Die Diktatur der Europäischen Union nimmt Gestalt an» (siehe www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2006/nr-30/europ...), der sich auf eine Voraussage aus der Schrift «Prophezeiung und Voraussage» von «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM) aus dem Jahre 1958 bezieht. Diese ist auch in der kostenlosen Schrift «Voraussagen und Prophetien 1951 und 1958» unter <https://figu.org/shop/schriften/gratisschriften/voraussagen-und-propheti...> kostenlos herunterzuladen und sollte nach Möglichkeit an möglichst viele Menschen gelangen, um Aufklärung zu schaffen und um das EU-Monster noch stoppen zu können.

Zitat: «... Erstlich werden die USA und später die «Europa Union» diese moderne Menschenversklavung einführen, wonach dann auch andere Staaten folgen werden – allen voran die Schweiz –, wobei durch diesen Prozess die persönlichen und staatlich-bürgerlichen Rechte der Menschen drastisch beschnitten werden, was grundlegend schon beim Aufbau der «Europa Union» geplant sein wird, wodurch die Bürger letztendlich vollends entmündigt und nur noch durch die Obrigkeiten regiert werden sollen, ohne dass sie noch ein Mitspracherecht bei irgendwelchen staatlichen Dingen und Beschlüssen haben.» ...

Auszüge aus dem offiziellen 584. Kontaktgespräch vom 5. April 2014

im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 79 vom Juli 2014

Billy ... Was ich dazu aber sagen will, ist noch das, dass es eben in solchen Situationen für die Menschen sehr schwer ist, neutral zu bleiben, um dadurch alle Fakten richtig beurteilen zu können. Wie soll das aber der einfache Mensch schaffen, wenn schon die Politiker nicht neutral bleiben können, wie das leider auch in der Schweiz der Fall ist, da behauptet wird, dass eine wirkliche Neutralität ausgeübt werde, was aber meines Erachtens nicht der Fall ist, denn unter Neutralität verstehe ich etwas anderes. Das, was in bezug auf das Zusammen-

spiel mit der EU geschieht, das sehe ich nicht als ein neutrales Verhalten, denn die Schweiz lässt sich von der EU nach und nach kaufen, oder was meinst du dazu, wie soll man das Ganze denn verstehen?

Ptaah Was du sagst, ist richtig, denn das Handeln in bezug auf diverse Verträge, die durch die Schweizer Politiker mit der EU abgeschlossen wurden, verletzte die Neutralität der Schweiz, und zwar hinsichtlich jener Verträge, durch die von der Schweiz EU-Recht und EU-Verordnungen usw. angenommen und umgesetzt wurden, die in bezug auf die Schweiz staatsfremdes Gesetzes-, Ordnungs- und Ordnungsgut enthalten. Dadurch wurde die Neutralität der Schweiz gröblich verletzt und diese zum EU-Mitläufer gemacht, und zwar auch dann, wenn keine volle Rechtsverbindung der Schweiz mit allen EU-Rechten und EU-Gesetzen sowie EU-Verordnungen besteht. Eine Sache, die aber der Schweiz ständig durch jene droht, welche gewillt sind, ihre Heimat zu verraten und sie in die EU-Diktatur zu treiben. Wenn die Schweiz ihre Neutralität bewahren soll, dann darf sie einerseits niemals der EU als Mitglied beitreten, wie aber auch Bemühungen unumgänglich sind, sich von den diktatorischen Verträgen mit der EU wieder zu lösen. Weiter ist zu sagen, dass eine wahre Neutralität eines Landes, und damit also auch der Schweiz, fordert, dass eine solche in jeder Beziehung gegeben sein muss. Das bedeutet, dass ein neutrales Land keine Waffen, Maschinen, Fahr- und Flugzeuge usw. irgendwelcher Art wie auch sonst kein Material an andere Staaten veräußern darf, das zu Aufstand und Kriegszwecken usw. oder zur Unterdrückung oder Tötung von einzelnen Menschen, Menschengruppen oder ganzen Völkern verwendet werden kann. Auch darf niemals in die Politik anderer Staaten eingegriffen werden, folglich also auch kein Land als neuer Staat anerkannt werden darf, der sich als autonom erklärt, so wie das gegenteilig durch die Schweiz in bezug auf den Kosovo geschehen ist. Ein solches Handeln bedeutet einen krassen Neutralitätsbruch, denn als neutraler Staat darf ein sich aus einem Verbund lösendes Gebiet nur dann als autonomer und selbständiger Staat anerkannt werden, wenn dies schon vorher durch die Weltgemeinschaft getan wurde. Auch das, was sich ergeben hat, dass ein Bundesrat der Schweiz mit einer dummen Ausrede nicht an den Paralympic Games 2014 in Sotchi teilgenommen hat, obwohl dies so vorgesehen war, entspricht einem Neutralitätsbruch. Dies darum, weil die Absage zur Präsenz an den Spielen aus politischen Gründen geschah, um sozusagen Russland resp. dessen Präsidenten Putin abzustrafen. Das bedeutet nun aber nicht, dass das machtheischende Handeln von Putin des Rechtsens war und ist, denn auch er handelt – wie die EU – rein diktatorisch. Eine Neutralität zu vertreten, wie die der Schweiz, die du angesprochen hast, bedeutet aber noch sehr viel mehr als nur das, was ich mit wenigen Worten angesprochen habe, denn eine wirkliche Neutralität kann nur dann gegeben sein,

wenn sie in allen Bereichen und Nuancen bewusst eingehalten wird. In dieser Weise darf sich eine Regierung niemals in die Belange anderer Staaten einmischen, sei es in politischer, militärpolitischer, wirtschaftspolitischer, religiöser, ideologischer oder in sonst irgendwelcher Form, und zwar auch nicht in der Weise, dass angestrebte oder bereits zugesagte staatsmässige oder irgendwelche andere wichtige Besuche bei fremdstaatlichen Regierungen und Organisationen usw. abgesagt oder einfach nicht eingehalten werden.

Eine wahre Neutralität erfordert unausweichlich, dass diese in jeder Art und Weise eingehalten und vertreten wird und sich ein neutraler Staat nicht von anderen Staaten oder Staatenbündnissen zu Dingen, Handlungsweisen, Gesetzen, Verordnungen und zu Verträgen usw. zwingen lässt, die wider die Neutralität verstossen. Eine wahre Neutralität erlaubt lediglich, in fremden Staaten in bezug auf besondere Anliegen, Geschehen und Situationen eine friedensgegebene und neutrale Vermittlerrolle auszuüben, wenn eine solche von den fremden Staaten angefordert resp. gewünscht wird. Doch in bezug auf eine wahre Neutralität sind sehr viele Faktoren anzuführen und zu erklären, die sehr weitführend sind und die ich in kurzer Zeit nicht nennen kann, weshalb ich es mit dem Erklärten bewenden lassen will.

Billy Das ist eigentlich schon sehr viel, doch habe ich eine Frage dazu: Wie haltet ihr es mit der Neutralität?

Ptaah Wir pflegen diese in sehr ernsthafter Weise.

Billy Wie ist das aber denn in bezug auf eure Föderation?

Ptaah Auf allen Welten unserer Föderation gelten die gleichen Gesetzgebungen, Rechte und Verordnungen, so sowohl in bezug auf die Weltregierungen der verschiedenen Welten wie auch auf die Volksregierungen. Unsere Plejarische Weltregierung ist dabei die Vorgabe für alle anderen Weltregierungen, wie das auch der Fall ist für die Volksregierungen. Keine Weltregierung, wie auch keine Volksregierung, die ihr z.B. Kantons- oder Bezirks- und Gemeinderegierung usw. nennt, mischt sich irgendwie in die Belange anderer ein, denn sie pflegen durchwegs die Neutralität.

Billy Am 1. März hast du gesagt, dass ihr Plejaren auf anderen Welten eurer Föderation in Notsituationen oder in bezug auf Ordnungserhaltung usw. berechtigt seid einzugreifen; wie verhält es sich denn da mit eurer Neutralität?

Ptaah Eingriffe erfolgen nur gemäss festgelegten Verträgen mit den verschiedenen Welten, wobei solche Eingriffe jedoch nicht mehr bedeuten als Hilfe-

stellungen, die vor allem aber nur dann erfolgen, wenn sie von der Mehrheit der jeweiligen Weltbevölkerung gefordert werden.

Billy Unter Hilfestellungen verstehe ich Hilfeleistungen, die wirklich nur darauf ausgerichtet sind, das Bestmögliche zum Wohl der jeweiligen Bevölkerungen zu leisten. Auch verstehe ich, dass darunter keine Waffengänge zu verstehen sind, sondern wirklich nur das Ausüben von Hilfe. Wie ist es aber, wenn auf irgendwelchen Welten eurer Föderation Situationen und Geschehen der Gewalt in Erscheinung treten?

Ptaah Dann sind dies Belange, die durch die jeweiligen Ordnungskräfte der entsprechenden Föderationswelten zu bereinigen sind, und zwar in einer Art und Weise, die der gewaltsamen Gewaltlosigkeit entspricht (Anm. Billy: Gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet: Aktiver Einsatz ohne schadenbringende Gewalt). In solche Dinge – wenn sich solche überhaupt einmal ergeben, was äusserst selten ist – haben wir Plejaren keine Befugnis, um uns einzumischen und handlungsmässig zu werden. Wenn jedoch ein Beschluss der jeweiligen Weltbevölkerung an uns ergeht, vermittelnd und beratend Hilfe zu leisten, dann dürfen wir natürlich in dieser Weise aktiv werden.

Auszug aus dem 587. offiziellen Kontaktgespräch vom 19. Mai 2014

im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 80 vom August 2014

Billy Gut, dann möchte ich dir zuerst diesen Auszug aus dem 573. Kontaktgespräch vorlegen:

Billy Das aber, denke ich, wird noch lange dauern, denn wenn ich daran denke, was Immanuel gesagt hat, dass in der heutigen Zeit und auch noch zukünftig die Völker gegen ihre Obrigkeiten aufstehen werden, wie es eben erst auch in der Ukraine und auf der Krim geschehen ist und weiter geschieht, dann ist noch viel Böses zu erwarten. Meinerseits denke ich aber dazu, dass das ganze Unerfreuliche in bezug auf die Ukraine die Schuld der EU-Diktatur ist, die damit liebäugelt, auch diesen Staat ihrer Diktatur-Union einzuverleiben.

Ptaah Das sehe auch ich so.

Da habe ich gesagt, dass die EU-Diktatur-Union die Schuld daran trägt, dass in der Ukraine die blutigen Unruhen und die umstürzlerischen Machenschaften ausgebrochen sind.

Ptaah Das ist richtig, und auch meinerseits muss ich sagen, dass deine Darlegung richtig ist, denn die EU will sich gewaltsam in den Osten ausbreiten, wie sie sich aber auch bemüht, die Schweiz in ihre Diktatur einzubringen, wobei sie auf die Unvernunft der heimatverratenden Elemente hofft, die grosse Anstrengungen unternehmen, ihre Freiheit und Heimat an die EU-Diktatur gegen Lügen und Macht verkaufen zu können.

Billy Wir sind nicht die einzigen, die dies wissen. Sieh hier, dieser Artikel – wenn du ihn bitte lesen willst. Der ehemalige deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt spricht darin Klartext, den ich voll und ganz befürworten kann, denn er spricht genau das aus, was wir beide privaterweise auch schon erörtert haben.

Ptaah ... liest den Artikel.

Helmut Schmidt wirft EU Grössenwahn vor

Der Altkanzler beschuldigt die EU-Kommission, im Ukraine-Konflikt ihre Kompetenzen zu überschreiten. Die weltpolitische Lage ähnele der kurz vor dem Ersten Weltkrieg.

Altkanzler Helmut Schmidt hat die Ukraine-Politik des Westens scharf kritisiert. In einem Interview mit der Bild-Zeitung warf er den EU-Kommissaren vor, sie mischten «sich zu sehr in die Weltpolitik ein, obwohl die meisten Kommissare davon gar nichts verstehen». Das jüngste Beispiel sei «der Versuch der EU-Kommission, die Ukraine anzugliedern», sagte er. Falsch sei auch, Georgien an sich zu ziehen. «Das ist Grössenwahn, wir haben dort nichts zu suchen.»

Schmidt verlangte von der Kommission mehr aussenpolitische Zurückhaltung. «Beamte und Bürokraten» stellten die Ukraine «vor die scheinbare Wahl», sich zwischen Ost und West zu entscheiden.

In den vergangenen Tagen hatten etliche aktive und ehemalige SPD-Politiker kritisiert, die EU habe die Spannungen in der Ukraine-Krise mitverursacht. Am Morgen äusserte auch der SPD-Aussenpolitiker Niels Annen diese Kritik im Deutschlandfunk. Die EU habe de facto Beitrittsverhandlungen geführt. Es habe sich gezeigt, dass «das auf Dauer nicht gut gehen konnte».

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte die Kritik an der EU entschieden zurückgewiesen. Es sei der frühere ukrainische Präsident Viktor Janukowitsch selbst gewesen, der die Ukraine auf Westkurs gebracht habe, sagte sie.

Ein Dritter Weltkrieg?

Altkanzler Schmidt kritisierte auch die Bundesregierung. Die von Aussenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) geplante Genfer Konferenz Mitte April sei sicher dringend geboten gewesen. «Aber zur Zeit gibt es leider niemanden, der konstruktive Vorschläge zur Zukunft der Ukraine vorbringt», bemängelte Schmidt.

Der Konflikt um die Ukraine erinnere ihn an die Situation 1914 vor dem Ersten Weltkrieg, sagte Schmidt. Beides sei «zunehmend vergleichbar». Er wolle keinen Dritten Weltkrieg herbeireden. «Aber die Gefahr, dass sich die Situation verschärft wie im August 1914, wächst von Tag zu Tag.»

In der Ukraine hatten jüngst prorussische Separatisten in zwei Regionen international nicht anerkannte Volksabstimmungen abgehalten, in denen eine Mehrheit für die Unabhängigkeit von der Regierung in Kiew votierte. Zuvor hatte sich die ukrainische Halbinsel Krim in einem umstrittenen Referendum losgesagt und sich Russland angeschlossen.

ZEIT ONLINE, Deutschland, 16. Mai 2014

Helmut Schmidt wirft EU «Grössenwahn» vor

Altkanzler Helmut Schmidt (SPD) hat scharfe Kritik an der EU-Kommission geübt. Brüssel mische sich zu sehr in die Weltpolitik ein, «obwohl die meisten Kommissare davon kaum etwas verstehen».

Hamburg – «Das jüngste Beispiel ist der Versuch der EU-Kommission, die Ukraine anzugliedern», sagte Schmidt der «Bild»-Zeitung. «Sie stellen die Ukraine vor die scheinbare Wahl, sich zwischen West und Ost entscheiden zu müssen.»

Schmidt verurteilte auch den Versuch, Georgien enger an die EU zu binden. «Zur Erinnerung: Georgien liegt ausserhalb Europas. Das ist Grössenwahnsinn, wir haben dort nichts zu suchen!»

Der Altkanzler verglich die Ukraine-Krise mit den Spannungen kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs. «Die Gefahr, dass sich die Situation verschärft wie im August 1914, wächst von Tag zu Tag.»

Auf die Frage, ob er Europa wie damals am Abgrund sehe, sagte er: «Die Situation scheint mir zunehmend vergleichbar. Europa, die Amerikaner, auch die Russen verhalten sich so, wie es der Autor Christopher Clark in seinem lesenswerten Buch über den Beginn des Ersten Weltkriegs beschrieben hat: wie «Schlafwandler».

... Ja, das entspricht exakt unseren gemeinsamen Feststellungen, die wir in unseren privaten Gesprächen gemacht haben, die wir aber nicht offiziell nennen wollten. Doch da dieser Mann nun öffentlich darüber seine Meinung kundtut, können auch wir beide offiziell sagen, dass seine Aussagen auch unseren Feststellungen entsprechen.

Billy Es wäre aber wohl unklug gewesen, wenn wir unsere diesbezüglich privaten Gespräche in den Kontaktberichten erwähnt hätten, denn es wäre wohl so gekommen, wie du gesagt hast, dass man uns beide als Miesmacher, Idioten und Unheilpropheten in bezug auf Angstmacherei und Verschwörung beschimpft hätte.

Ptaah Das war anzunehmen ja, doch jetzt, da Helmut Schmidt offen das ausspricht, was wir beide schon seit geraumer Zeit als Feststellungen gemacht haben, ist es an der Zeit, dass auch wir unsere diesbezügliche Meinung offen nennen.

Billy Es ist aber doch interessant, dass nicht nur du und ich, sondern auch Helmut Schmidt auf die gleichen Gedankengänge gekommen sind. Ganz offensichtlich ist er ein Mann, der sich tiefgreifende Gedanken macht und die Tatsachen so erkennt und vertritt, wie sie effektiv sind.

Ptaah Das ist unbestreitbar.

«EU-Verfassung ermöglicht Todesstrafe und Tötung durch Militär und Sicherheitsorgane, wie auch Hinrichtungen bei «Aufstand», «Aufruhr», Demonstration und Unruhen»

im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 81 vom September 2014

Die EU öffnet der Todesstrafe eine Hintertüre

Staatsrechtler Prof. Karl Albrecht Schachtschneider warnt vor Lissabon-Vertrag:
– 3.9.2009

Über das Titel-Thema «EU-Todesstrafe» folgender Wiedergabe-Auszug aus dem 588. offiziellen Kontaktgespräch vom Mittwoch, 4. Juni 2014

Ptaah ... auch bezüglich der Internetzuszüge hinsichtlich der Todesstrafe, die durch die EU-Diktatur hinterhältig eingeführt wurde, ohne dass die Bevölkerungen der einzelnen EU-Staaten und anderer Staaten etwas davon erfahren haben. Die Internetz-Auszüge, die du Florena gebeten hast, um sie mir zu übermitteln, habe ich eingehend gelesen. ...

Billy Wir haben ja wegen der lausigen EU-Machenschaften schon am 5. April gesprochen, eben dass durch die EU-Diktatur geheime Pläne existieren in der Weise, dass bei Unruhen mit militärischer Gewalt gegen die EU-Bevölke-

rungen vorgegangen werden soll, was bedeutet, dass durch die Militärs auch das Töten von Demonstranten usw. in Kauf genommen resp. angeordnet wird. Das jedenfalls geht für mich aus dem hervor, was du gesagt hast, als ich eine Prognose in bezug auf die zukünftige Lage in Europa angesprochen habe. Unser Gespräch war folgendes:

Auszug aus dem 584. offiziellen Kontaktgespräch vom 5. April 2014

Billy *Das denke ich eben, dass es so sein wird. Da habe ich jetzt aber eine andere Frage, denn ich habe etwas gelesen, nämlich eine Prognose über die zukünftige Lage, die in den nächsten Jahren in Europa resp. in der Europäischen Union droht, eben dass einiges aus dem Ruder laufen wird. Wir reden zwar schon lange nicht mehr offen über politische Angelegenheiten, doch handelt es sich dabei um die Diktatur der EU, wobei ich persönlich wissen möchte – auch im Interesse von Menschen, die mich anfragen –, wie es denn damit steht, dass die Völker sich endlich gegen diese himrissige Diktatur zur Wehr setzen werden?*

Ptaah *Es ist unbestreitbar, dass in verschiedenen EU-Staaten schon seit geraumer Zeit soziale Unruhen herrschen, die bereits Vorläufer für weitere und sich stetig verstärkende Unruhen sind, die in den kommenden Jahren in vielen EU-Ländern immer mehr um sich zu greifen drohen, und zwar bis hin zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen. Und da die Vernunft des Gros der Schweizer in bezug auf die Masseneinwanderungsinitiative ein klares Wort gesprochen und gesiegt hat, wurden viele Bürger der EU-Staaten aus ihrer Lethargie und EU-Knechtschaft aufgeschreckt und haben erkannt, wie unfrei sie in der EU-Diktatur wirklich sind. Folgedem beginnt sich nunmehr immer mehr Widerstand aus den Völkern der EU zu regen, wobei unseren Berechnungen nach bei einigen EU-Völkern das Risiko in bezug auf vorbereitende Ausschreitungen in bürgerkriegsähnliche Formen bereits mit 27 Prozent zu berechnen ist. Tatsache ist beim Ganzen, dass nicht nur in der EU-Diktatur und in all den ihr angehörenden angeblich demokratischen Staaten ebenso geheime Pläne existieren – wie auch weltweit in Nicht-EU-Staaten –, die darauf hinauslaufen, dass wenn die bereits drohenden Aufstände ausbrechen, dann nicht mehr die Polizei für Ordnung sorgen soll, sondern dass effectiv alles mit böser militärischer Gewalt niedergeschlagen werden soll, wie das weltweit vielerorts auch in EU-fremden Staaten der Fall ist.*

Ptaah Ja, das war unser diesbezüglicher Gesprächsteil.

Billy Du hast dabei allerdings nicht exakt gesagt, dass die EU-Diktatur bereits im Jahr 2009 hinterlistigerweise auch die Todesstrafe wieder eingeführt hat, ohne dass das Gros der EU-Bevölkerungen und auch die Schweizer Bevölkerung darüber etwas erfahren haben. Verstanden habe ich dabei aber, dass durch militärische Eingriffe alles mit Waffengewalt durchgeführt werden kann, was dann unumgänglich auch mit dem Töten von Menschen verbunden ist. Dass aber die EU-Diktatur für Vorkommnisse wie Aufstände, Demonstrationen und Unruhen usw. die Todesstrafe wieder eingeführt und in ihrer verbrecherischen Verfassung festgehalten hat, das habe ich erst am letzten Wochenende in einem Gespräch mit Patric erfahren, weshalb ich ihn gebeten habe, etwas aus dem Internet zu kopieren, damit ich es dir via Florena zukommen lassen kann, damit du es durchsehen kannst. Auch ich habe selbst im Internet folgendes gefunden: ...

Auszug aus dem 601. offiziellen Kontaktgespräch vom 10. November 2014

im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 87 vom März 2015

Billy ... Was hältst du eigentlich von all dem, dass der Westen Russland wieder – wie schon seit alters her und besonders auch heute wieder – als Gegner betrachtet. Darüber habe ich mich schlau gemacht und einiges in einem sehr lehrreichen Zeitungsartikel gelesen sowie dabei auch anderweitig wichtige Informationen zusammengetragen, die wohl dem sogenannten Normalbürger unbekannt sind. Also habe ich mir einiges an Wissen angeeignet in bezug auf die Geschichte Russlands und darauf, dass Russland von den westlichen Staaten sowie von deren Mächtigen von alters her gefürchtet und verunglimpft wird. Auch der «Kalte Krieg» war so geformt, als rund um die Welt von den nichtkommunistischen Staaten gebrüllt wurde «wendet euch von Russland ab». Auch heute ist es wieder so, dass den erklärten Gegnern Russlands wieder viel Platz zur Hetzerei eingeräumt wurde, dies insbesondere durch die Diktatur Europäische Union, wie auch durch die USA und die Russland-Hassschreier in der Ukraine, in Georgien und im Baltikum, die dem russischen Volk unterstellen, kriegslüstern zu sein. Ganz offensichtlich wird infolge Angst und Feigheit sowie durch eine abgrundtief falsche Rhetorik der EU-Diktatur-Machthabenden – wobei die Machthabenden Deutschlands eine besondere Rolle spielen – in idiotischer, schwachsinniger und verbrecherischer sowie verantwortungsloser Art und Weise darauf hingearbeitet, den «Kalten Krieg» irrwtzigerweise abermals Wirklichkeit werden zu lassen.

Ptaah Was du sagst, steht heute tatsächlich wieder an. Das Ganze wurzelt aber viel tiefer, als allgemein für den nichtorientierten Normalmenschen erkennbar ist, denn alles fundiert seit alters her, wie du sagst, bei Russlandgegnern, wobei sich die Gegnerschaft weitem, besonders im Westen, bis in die heutige Zeit des 21. Jahrhunderts hineingetragen hat. So war auch der «Kalte Krieg» eine ausgeprägte Ausartung des Gegensatzes zwischen Russland und dem Westen sowie anderer Staaten, die mit dem Westen paktierten. Im letzten Jahrhundert war die Feindschaft aus ideologischen Gründen weitergeführt und neu aufgebaut worden, wobei im westlichen Lager der Kapitalismus und in Russland und dessen Angehörigen oder mitziehenden Staaten der Kommunismus als Hauptursachen in den Vordergrund gestellt wurden. Das aber war nur eine verantwortungslose Mache, was sich dann auch als solche erwiesen hat, als der Zusammenbruch des Ostblocks erfolgte, bei dem die kleinen ehemaligen Sowjetrepubliken sehr schnell von Russland abfielen und sich dem Westen – eben Europa und den USA – zuwandten. Das aber hatte zwangsläufig zur Folge, dass sich die ehemaligen Ostblock-Staaten, die sich dem Westen zuwandten, von Russland immer mehr bedrängt fühlten und sich teils mit Gewalt gegen die Einmischungen Russlands in ihre Territorien wehrten, was zu verschiedenen Kriegshandlungen mit den Russen in den ehemaligen Sowjetstaaten führte.

Billy Der «Kalte Krieg», so habe ich mich orientiert, war nichts anderes als eine Folge der altherkömmlichen Feindschaft zwischen den Weststaaten und Russland, wobei ich denke, dass seit alters her das böse Verhältnis zwischen diesen beiden Fronten ständig von Antagonisten und Machtgierigen gesteuert wurde, grundlegend eben von Europa und den USA aus. Das schuf natürlich unweigerlich auch Misstrauen zwischen Russland und den westlichen Staaten, wobei ich denke, dass dabei auch die ost-westmässig verschiedenen Religionen schmutzig mitmischelten und Unfrieden stifteten. Dazu muss wohl auch die Tatsache betrachtet werden, dass zwischen den westlichen und russischen religiösen und volksmässigen Kulturen sehr unterschiedliche und tiefwurzelnde kulturelle Unterschiede herrschten – wie dies auch heute noch der Fall ist –, folglich auch in dieser Beziehung durch Unverständnis und Völkerhass usw. seit alters her Feindseligkeiten zur Tagesordnung gehörten. Wenn bedacht wird, dass ein einzelner Mensch, wie z.B. ein religiöser oder politischer Machthaber, ganze Massen von Menschen mit irren Wahnreden und Wahnansichten aufwiegeln und auf seine Seite bringen kann, wie das ja auch heute beim IS resp. Islamistischen Staat in Syrien und im Irak der Fall ist, dann ist das nicht verwunderlich. Und was du sagst in bezug darauf, dass von der Sowjetunion freigewordene Staaten sich dem Westen zuwandten und weiterhin zuwenden, und zwar den USA sowie insbesondere der EU-Diktatur, anstatt dass sie

sich ihre gewonnene Freiheit und Unabhängigkeit bewahrten resp. bewahren, das war und ist ein neuer Grund für Misstrauen und Feindschaft gegen Russland, das sich natürlich brüskiert sieht und sich von der ganzen westlichen Welt abgeschnitten fühlt, wie das ja schon früher infolge der Tatarenherrschaft der Fall war, die meines Wissens, wenn ich mich richtig erinnere, im 11. Jahrhundert zum Zug kam und die erst im 15. Jahrhundert wieder endete, als sich die Macht oder das Reich Moskaus bildete.

Und weil sich diese Macht nach ihrer Etablierung territorial schnell ausbreitete, war dies für die westlichen Staaten wieder ein neuer Grund zur Schaffung von Angst und eines neuerlichen Feindbildes in bezug auf Russland und dessen Bevölkerung, die besonders im 16. Jahrhundert als barbarisch und brutal verschrien wurden. Und da die Ost-Christenkirche und West-Christenkirche miteinander im Clinch lagen und auch die russische Politik und die des Westens nicht übereinstimmten, wurde Russland zum tyrannischen Feind sowohl in bezug auf die Christenheit als auch auf die westliche Politik sowie das westliche Militärwesen stilisiert. Dass dann Russland des Imperialismus bezichtigt wurde war die Folge dessen, weil es auf dem Balkan sowie in Asien in diversen Staaten Gleichgesinnte um sich sammelte, was natürlich den westlichen Mächten in bezug auf deren Interessen zuwiderlief. Ausserdem mischten sich westliche Mächte in die inneren Angelegenheit Russlands ein, wobei die innere Verfassung beanstandet wurde. Auch der Expansionismus Russlands wurde angeprangert, während derjenige des Westens nicht einmal erwähnt wurde, speziell eben der, den sich die USA seit alters her leisten, die sich weltweit in vielen Staaten einnisteten und diese von ihnen abhängig machten, was auch heute noch getan wird. Russland war wohl seit jeher ein Land, das der Autokratie eingeordnet war, folglich also die nominelle resp. der Form nach die Macht bei einem Herrscher lag. Dies war auch im ausgehenden 19. Jahrhundert noch der Fall, als sich in Europa immer mehr Staaten bemühten, die Teilnahme und Teilhabe des einzelnen Bürgers am politischen Geschehen zuzulassen, während Russland am alten Autokratie-System weiter festhielt, was sich natürlich schlecht vertrug mit der bewusstseinsmässigen, gesellschaftlichen und ökonomischen Dynamik, wovon Russland erfasst wurde. Im Jahr 1917 führte alles dann zur Revolution, was zwangsläufig zur Folge hatte, dass ein anderer politischer Weg eingeschlagen wurde, als dies die westliche Welt erhofft hatte. Folgedem entfremdeten sich Russland und die Ost-Staaten noch mehr als zuvor, was sich dann noch verschlimmerte, als der Zweite Weltkrieg zu Ende war und die Besetzung Ost-Deutschlands erfolgte, dem dann letztendlich auch der «Kalte Krieg» folgte. Weiter habe ich mich auch darüber orientiert, was ich aber auch sonst schon wusste, dass sich mit dem Zerfall der Supermacht UdSSR und dem Ende des ideologischen Gegensatzes das Verhältnis zwischen den westlichen Staaten kurzzeitig geändert hat. Durch das Ende der Sowjetunion

verlor diese für den Westen das Wesen der Angst, weil eben Russland ab den 1990er Jahren in jeder Beziehung sehr geschwächt war und folglich nicht mehr als kraftvoller Feind betrachtet wurde. Dadurch entstand im Westen eine seltsame Form von Sympathie für das neue Russland, wobei diese jedoch nur gerade derart lange anhielt, bis Wladimir Putin an die Macht kam, dem nachgesagt wird, dass er für sein Land wieder den Grossmachtstatus beanspruche – was sein mag oder auch nicht.

Bereits seit seinem ersten Amtsantritt wird Russland vom Westen, insbesondere von den USA und der EU-Diktatur, wieder als Feindbild proklamiert und als potentieller Gegner betrachtet. Das betrachte ich als fahrlässige und kriminelle Machenschaft, denn daraus kann wieder eine völlige Isolierung für Russland entstehen, wie aber auch ein neuer «Kalter Krieg», wobei aber auch wirkliche neue Kriegshandlungen nicht ausgeschlossen werden können. Zwar ist die Politik von Putin in bezug auf die Krim und Ukraine in vernünftiger Weise zu kritisieren, weil das ganze Handeln nicht des Rechts ist, doch bedeutet das nicht, dass durch die USA und durch die EU-Diktatur idiotische Sanktionen gegen Russland ergriffen werden, die das russische Volk und die Wirtschaft schädigen, andererseits jedoch auch Gegensanktionen hervorrufen, die wiederum die Bevölkerungen Europas und der USA und ebenso deren Wirtschaft sehr nachteilig treffen können. Richtig gesehen, lassen in dieser sowie in weiteren Beziehungen die Mächtigen der EU-Diktatur fahrlässig die aussenpolitischen Interessen in bezug auf Russland ausser acht und gefährden gar den bereits wieder brüchigen Weltfrieden. Für die EU-Diktatur und die USA gilt es – wie auch für alle anderen Staaten –, auf Biegen und Brechen einzig ihre eigenen Interessen durchzusetzen, wobei Gewalt, Unlogik und Zwang als völlig falsche Mittel als absolut gerecht und richtig erachtet werden. All die erhabenen und schönen Worte der in dieser Beziehung fehlbaren und verantwortlichen Machthaber sind nicht mehr als Lug und Betrug, denn wahrheitlich geht es ihnen allen einzig um ihre Machterhaltung, und zwar ohne dass ihnen das Volk Richtlinien erteilen kann. Tatsache ist aber bei der ganzen Lügerei und Betrügerei, durch die das Volk unmündig und klein gehalten wird, dass alle westlichen Staaten und Russland ebenso in einem Boot sitzen, wie auch die ganze Welt, folglich alle die selben Ruder gebrauchen und das Boot in die gleiche Richtung steuern müssen. Also sind all die Politiker und sonstigen Machthabenden, alle Militärs sowie alle Wissenschaftler, Religionen und alle Völker gefordert, den wahren Frieden zu fördern, was aber bedeutet, dass alle, und zwar restlos alle bestehenden Eskalationen in jeder Beziehung beendet werden und der gesamte Weltzustand auf friedlicher Basis normalisiert wird. Das ist meine Meinung.

Ptaah Der ich nur beipflichten kann. ...

Voraussage bezüglich «Kräftige Weltmachtstellung einer Frau» erfüllt!

aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 88 vom April 2015

Im 251. Kontakt vom 3. Februar 1995, Satz 197 heisst es: «Bereits sind die ersten Schritte getan für eine neue Bewegung, die sich für die völlige Gewaltlosigkeit einsetzen wird, **während sich eine weitere Gruppierung bildet, durch die eine Frau eine grosse und kräftige Weltmachtstellung erlangen wird.**» Beim zweiten Teil dieser Voraussage handelt es sich – das wurde von «Billy» Eduard Albert Meier ebenfalls bestätigt – um die Europäische Union und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, die innerhalb der EU-Diktatur eine fast monopolistische Machtstellung im Stil einer inoffiziellen Präsidentin innehat. Genaugenommen ist sie die Ober-Diktatorin dieses Zwangszusammenschlusses verschiedener europäischer Staaten, in dem zwar offiziell und dem Namen nach die EU-Kommission das Sagen hat, in Wirklichkeit aber die einzelnen Staatsmächten der wichtigsten Mitgliedsstaaten, allen voran Deutschland, gefolgt von Frankreich und anderen Staaten, die jedoch bedeutungsmässig resp. gemessen an der Machtfülle gegenüber der deutschen Machthaberin, Angela Merkel, schon erheblich zurückfallen. Angela Merkel hat sich offensichtlich schon zu Zeiten ihrer Gefolgschaft in Diensten des Alt-Bundeskanzlers Helmut Kohl in einen Macht- und Bestimmungswahn hineingesteigert, der nur noch das eigene Machtstreben und die eigenen wirren Vorstellungen von einer europäischen Ordnung als massgebend gelten lässt. Diesem Machtstreben soll sich nach dem Willen von Angela Merkel der Rest Europas und – ginge es nach ihrem egoistischen, machtversessenen und fanatischen Grössenwahn – vermutlich auch der Rest der Welt bedingungslos unterordnen. Das beweisen die Tatsachen dessen, dass sich Frau Merkel weder glaubwürdig um die Besserung der allgemeinen Lebensverhältnisse der deutschen Bürger noch um die Bekämpfung des Klimawandels kümmert. Das erhärten die inzwischen als ärmlich und jämmerlich zu bezeichnenden Lebensverhältnisse vieler deutscher Bürger, die unter den menschenverachtenden Hartz-IV-Gesetzen zu leiden haben, wobei sie sklavenähnlich oder wie Fronarbeiter für einen Hungerlohn oder sogar ohne Entlohnung arbeiten müssen und gerade so viel Geld übrig haben, dass es zum Leben zu wenig, aber zum Sterben zu viel ist. Auch die Massnahmen zur Reduzierung des weltweiten CO₂-Ausstosses sind reine Alibi-Übungen, die einem Tropfen auf einem heissen Stein gleichen, der wirkungslos verpufft. Ganz zu schweigen von der **Wurzel vieler Übel** auf unserem Planeten, nämlich der **weltweiten Überbevölkerung**, die unzählige Katastrophen, Missstände und Menschenunwürdigkeiten verschuldet, jedoch von den Mächtigen dieser Welt weiterhin ignoriert und totgeschwiegen wird, und dies aus purem Egoismus und aus krimineller Gleichgültigkeit und Verant-

wortungslosigkeit heraus. In all dem ist kein wirkliches Verantwortungsbewusstsein im Charakter von Frau Merkel zu erkennen. Vielmehr erscheint es so – wenn man sie reden sieht und ihre Gestik und Mimik genau beobachtet –, dass all ihre Versprechungen, Beteuerungen und Reden nur aus Lügen und dem Dreschen von leerem Stroh bestehen, mit denen sie die dummen Bürger ihres Landes und die ihr Hörigen und Gläubigen nach allen Regeln der Schauspielkunst für dumm verkaufen will.

In Wirklichkeit liegt ihr sowohl am Wohle des Volkes des eigenen Vaterlandes als auch am Wohle der Bürger Europas überhaupt nichts, sonst verhielte sie sich ganz anders, nämlich aufrecht, offen, verantwortungsbewusst und ehrlich, wie es unter ihren Vorgängern zuletzt nur Helmut Schmidt getan hat. Unter den Nachfolgern des charakterstarken Helmut Schmidt ist leider nicht mehr viel Substanz im Sinne des Idealbildes von einem guten Staatsmann resp. einer guten Staatsfrau zu finden. Es ist sogar vieles weitaus schlimmer geworden, denn alle **Staatsmächtigen der ehemals freien Staaten, die sich der EU-Diktatur unterworfen haben, haben damit ihr eigenes Vaterland mitsamt ihrer Freiheit, ihrer Unabhängigkeit und ihren Traditionen verraten und verkauft** – und das allein aus reiner Macht- und Profitgier heraus, durch die sich diese Staatsmächtigen selbst zu gewissenlosen und gerissenen Gaunern und Betrügern an den Menschen ihrer eigenen Völker machten. Der Gipfel der Dreistigkeit und des gehirnwäschemässigen Grössenwahns von Angela Merkel und Konsorten ist die überhebliche Einmischung in die Belange von Russland (und der Schweiz), das einst ein guter Freund und Nachbar von Deutschland war, jetzt aber, durch gewaltmässige Drohungen und Sanktionen eingeschüchtert, in die Ecke gedrängt und als personifizierter Feind von Rest-Europa verteufelt werden soll. Mit Sicherheit ist auch Vladimir Putin kein vom Idealbild der Nächstenliebe angetriebenes, friedliebendes Schäfchen, ebensowenig wie er ein lupenreiner Demokrat ist, als den ihn sein Freund, der deutsche Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder, einmal bezeichnete. Aber im Gegensatz zu den EU-Diktatur-Bonzen, die wahrlich Wölfe in Schafspelzen sind, steht Putin hinter seinem Land und verteidigt – wenn auch nicht aus uneigennütigen Motiven heraus – sein russisches Vaterland, das sowohl von der EU wie auch von der NATO und den USA an die Wand gedrückt und wohl wieder – ganz im Sinne des verstorbenen US-Präsidenten Ronald Reagan – als «Reich des Bösen» zum Feindbild aufgebaut werden soll. Wahrlich ein teuflisches Spiel der EU-Diktatur-Oberen, die aber in ihrer Verblendung, in ihrem Grössenwahn und in ihrer grenzenlosen Macht- und Expansionsgier nicht wirklich wissen, was sie tun bzw. was sie mit ihrer sträflich-kriminellen Verhaltensweise noch anzurichten vermögen; dies könnte nämlich ein neuer Weltkrieg sein, wieder einmal angezettelt aus purem Grössenwahn und blinder Machtgier, wie es vor nicht allzulanger Zeit schon einmal durch einen ausgearteten Mächtigen in Deutschland

geschehen ist, der einem kranken Wahn verfiel und gewaltsam die ganze Welt an sich reißen wollte. Die Folge davon war der Dritte Weltkrieg mit vielen Millionen Toten, unglaublichen Zerstörungen und einer neuen Weltmachtordnung, die noch heute unsere Welt bestimmt. Dass Frau Merkel ihr Fähnchen immer nach dem Wind der Macht gedreht hat und dies auch weiterhin tut, das hat schon ihr Verhalten während des zweiten Irak-Krieges bewiesen, als sie im Juli 2006 den damaligen US-Präsidenten und Kriegstreiber George W. Bush zu sich eingeladen und mit ihm zusammen Wildschwein am Spiess zubereitet und gegessen hat, wobei sie ihn in schleimerischer Art und Weise hofiert und sich zu seinem willenslosen und hündisch ergebenden Vasallen gemacht hat.

Ein ebenso freundschaftlich-hündisches Verhältnis pflegte sie zum ehemaligen französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy, mit dem sie eine beinahe innige Liebesbeziehung verband, wobei es sich natürlich in Wirklichkeit bei allen derartigen Staatsführern jeweils um eine einseitige **Liebe zur Macht** handelt, die diese Art von Mensch miteinander verbindet.

Leider verheisst dies alles nichts Gutes für die Zukunft des Staates Deutschland und der Länder Europas (und der Schweiz), denn Frau Merkel schafft es durch ihre Art aus einer Mischung Kriechertum und gewissenlosem Machtinstinkt auf für viele Menschen unergründliche Weise, alle Staatsgewaltigen, Frauen und Männer, der EU-Diktatur in ihren Bann zu schlagen und sie wie eine Rattenfängerin nach ihrer Pfeife tanzen zu lassen, koste es die Menschen des Volkes, was es wolle. Denn um diese kümmert sich Angela Merkel offenbar einen feuchten Dreck, was alle Menschen klar erkennen können, die wachen Verstandes ihre Motive, ihr Verhalten und ihre Handlungen und Taten verfolgen und durchschauen.

Es bleibt zu hoffen, dass Angela Merkel über das Gesagte nachdenkt und in neutraler Weise in sich geht, um böse Folgen für Europa und die Menschheit zu verhindern.

Achim Wolf, Deutschland

Lieber Achim,

deine gutgemeinte Hoffnung, dass Angela Merkel über alles nachdenkt, das bleibt wohl nur ein schöner Wunschtraum, denn haben Mächtige einmal das Ruder an sich gerissen, dann rudern sie auf Gedeih und Verderb auf ihrem wässrig-gefährlichen Kurs so lange dahin, bis sie das ganze Land oder gar die Welt rettungslos in den nächsten abgrundtiefen Strudel reißen und alles vernichten. Oder sie gelangen zu einem Punkt, an dem sie vollends die Kontrolle über ihr machtgeriges Tun verlieren und über die Menschheit die Hölle losbrechen lassen, wie das seit alters her immer wieder geschehen ist und was

sich bis in die heutige Zeit so erhalten hat. Man denke dabei an all das Unheil, das über die ganze irdische Menschheit gebracht wurde, sei es einerseits durch die bisher drei stattgefundenen Weltkriege, von denen der erste immer noch verheimlicht und abgestritten wird, oder andererseits die zwei Irakkriege und den Afghanistankrieg, wie auch den Korea- und Vietnamkrieg und alle weltweit aufgeflamten und noch immer anhaltenden Terror- und Guerillakriege usw. Und alles waren und sind noch heute Katastrophen, die über die Völker der Erde hereingebrochen sind und von denen noch viele weitere grassieren, hervorgerufen durch Machtgierige, die als Despoten, Diktatoren und Volks- sowie Menschheitsverbrecher agierten oder weiterhin agieren und ihr Zepter der Menschenfeindlichkeit, des Unfriedens, des Hasses, der Unfreiheit, Disharmonie, Zerstörung, Selbstherrlichkeit, Geltungssucht und der Erbarmungslosigkeit schwingen. Und dieses Zepter führen sie so lange, wie ihnen dieses nicht durch die Macht des Volkes aus ihren Händen gerissen wird, wenn sich dieses endlich besinnt und die Demokratie durchsetzt, um in dieser Weise volksbestimmend und volksregierend zu sein. Nur dadurch kann es möglich werden, wenn eben das Volk regiert und nicht mehr die Mächtigen der Diktaturen, Majestätsreiche und Republiken. Dazu kann die Schweiz als sehr gutes Vorbild dienen, in der – wenn auch noch nicht vollständig, so doch – eine annehmbare Demokratieform gegeben ist, die gewährleistet, dass in der Regel einzig das Volk bestimmt, was zu tun ist. Zwar gibt es diesbezüglich leider Ausnahmen, bei denen das Schweizervolk nicht mitreden kann, wie z.B. bei der Wahl der Bundesräte oder bei sogenannten Notstandbeschlüssen, folglich also noch keine Rede von einer direkten Demokratie sein kann, wie diese von den Regierenden oft verkündet wird.

Nichtsdestoweniger wird jedoch in der Schweiz eine weitreichende Teildemokratie ausgeübt, die Menschen, die in Diktaturen und Majestätsländern und in Republiken usw. leben, nur vom Hörensagen kennen. Also können sich die Schweizerinnen und Schweizer durchaus glücklich schätzen mit ihrer Regierungs- und Demokratieform, weshalb nicht zu verstehen ist, warum Unbedarfte, Verrückte und Heimatverräter nach der EU-Diktatur schielen und an diese Staatenversklavungsorganisation schmäählich ihre Heimat verschachern wollen. Dies eben an eine diktatorische Gruppierung, die durchwegs die ihr angehörenden Staaten versklavt, unter ihre Fuchtel bringt und ausbeutet, deren Bürgern die Menschenrechte beschneidet und sie mit der wieder eingeführten Todesstrafe bedroht, wenn es den EU-Schergen gerade passen sollte, diese wieder zu vollstrecken, sollten die Menschen sich aktiv gegen die EU-Diktatur und deren verbrecherische Gesetze, Regeln, Verordnungen und die Versklavung zur Wehr setzen. Da fragt es sich doch, wie dumm und dämlich solche Menschen sein müssen, die in einem freien und friedlichen sowie grossteils demokratischen Staat wie der Schweiz leben. Solche Elemente, die nach der EU-

Diktatur schreien und die Schweiz an sie verscherbeln wollen, das können keine wahre Schweizer sein – egal ob er oder sie –, sondern nur schweizfeindliche Elemente, die nicht in die Schweiz gehören und sich daher in die Fänge der EU-Diktatur absetzen sollen, um in deren Bereich sich unter deren Knuten zu begeben resp. sich durch sie brutal unterdrücken, knechten und versklaven zu lassen.

Billy

«Was treibt die EU-Mächtigen Merkel und Juncker um?»

aus dem FIGU-Zeitzeichen Nr. 8 vom September 2015

Der folgende Artikel wurde am 27. Juli 2015 auf der Internetseite der Zeitung «Oberbayerisches Volksblatt» mit Sitz in Rosenheim (Deutschland) veröffentlicht. Der Autor Georg Anastasiadis beschreibt darin die fiesen Methoden und die dahingehenden Bestrebungen von Jean-Claude Juncker, die diktatorische Macht der EU noch weiter auszubauen. Über diesen zwielichtigen Mann weiss Wikipedia unter https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Claude_Juncker folgendes zu berichten:

*«Jean-Claude Juncker (*9. Dezember 1954 in Redingen) ist ein luxemburgischer Politiker. Seit dem 1. November 2014 ist er Präsident der Europäischen Kommission. Er ist Mitglied der Christlich Sozialen Volkspartei (CSV/PCS). Von 1989 bis Juli 2009 war er Finanzminister und von 1995 bis Dezember 2013 Premierminister von Luxemburg. Juncker war zuletzt der dienstälteste Regierungschef in der Europäischen Union. Von 2005 bis 2013 war er zudem Vorsitzender der Euro-Gruppe.»*

Beim 613. offiziellen Kontaktgespräch vom 16. Februar 2015 mutmasste Billy über die **Motive der deutschen Kanzlerin Angela Merkel**, die ja zusammen mit Juncker und dem deutschen Finanzminister Wolfgang Schäuble die dominierende, treibende Kraft in der EU-Diktatur ist.

Zitat Billy: ... Was sich die EU-Diktatur mit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel an der Spitze mit ihren erpresserischen Zwangssanktionen gegen Russland leistet, das kann effectiv noch zu einem flächendeckenden Brand in Europa und ein Schuss nach hinten hinaus werden, wobei sich dann auch die USA einmischen könnten, die sich einerseits von dieser machtgierigen Merkel um ihren Finger haben wickeln lassen, während sie aber anderseits die Bundeskanzlerin ausnutzen für ihre eigenen weltherrschaftssüchtigen Pläne, mit denen sie sich auch in die EU-Diktatur einbinden wollen. Dass

die angestrebte Freihandelszone zwischen den USA und der EU-Diktatur ein Teil des Weges dazu ist, dazu sind alle EU-Diktatur-Mächtigen zu dumm, dämlich sowie grössen- und machtwahnsinnig, um die effectiven Pläne der USA auch nur zu erahnen. Zu all denen, welche von der Bundeskanzlerin dirigiert werden, ohne dass sie sich dessen bewusst werden, gehören praktisch beinahe restlos alle, welche in der EU-Diktatur am Ruder hocken und die EU-Völker mit freiheitsberaubenden Gesetzen usw. drangsalieren und unter ihre Fuchtel zwingen. Wenn in bezug auf Angela Merkel die Führung und Politik von Deutschland betrachtet wird, dann ergeben sich erschreckende Gleichheiten zur Zeit von damals, als Adolf Hitler seine Macht aufgebaut und Gruppierungen um sich erschaffen hat, woraus dann das Naziwesen hervorgehen konnte. Diese Frau ist einerseits voller Machtgier, und andererseits so dumm, dass sie nicht merkt, dass sie eine naive Politik-Marionette der US-Regierungsmächtigen ist, worüber man sich um diese machtbesessene Frau und ihre Beweggründe so seine Gedanken machen und auch einiges vermuten kann in der Beziehung, was sie wirklich im Schilde führt und was ihre wirklichen Ansichten sind. Aus dem Internetz habe ich folgendes über sie herauskopiert, das so manchen Menschen sicher unbekannt ist und sicher viele interessieren wird:

ANGELA MERKEL wird als erstes Kind von **HORST KASNER**, geb. **KAZMIERCZAK**, und **HERLIND KASNER**, geb. **JENTZSCH**, 1954 in Hamburg (nach unbestätigten Quellen allerdings in den USA) geboren und bekommt den Namen **ANGELA DOROTHEA KASNER**. Sie hat (angeblich) zwei Geschwister, Bruder **Marcus** und Schwester **Irene**. Der Vater, uneheliches Kind von **ANNA RYCHLICKA KAZMIERCZAK** und **LUDWIK WOJCIECHOWSKI**, ist evangelischer Pfarrer; die Mutter, eine polnische Jüdin aus Galizien, Lehrerin. Ihr Grossvater mütterlicherseits hiess **LUDWIK KAZMIERCZAK**, stammte aus Posen und kämpfte im Ersten Weltkrieg gegen Deutschland. Das belegt ein Photo ihres Vettters zweiten Grades, Cousin ihres Vaters und Neffe ihres Grossvaters, des 79jährigen pensionierten Buchhalters **ZYGMUNT RYCHLICKI**, in der polnischen Zeitung «Gazeta Wyborcza». Das Bild zeigt ihren Grossvater in der Uniform der sogenannten Haller-Armee, einer Einheit von Polen, die in der französischen Armee gegen Deutsche kämpfte.

Inwieweit die Internetz-Darlegungen in bezug auf Angela Merkel stimmen, das vermag ich vom Schiff aus natürlich nicht zu beurteilen, doch es ist anzunehmen, dass doch einiges stimmt, was so an Angaben usw. über sie im Internetz zirkuliert – sie soll einen jüdischen Pass besitzen und Zionistin sein, was jedoch kein Verbrechen ist, aber vielleicht einiges in bezug darauf erklären kann (Inter-

netzsuche: Angela Merkel, Jüdin), warum sie mit ihrer Macht das deutsche Volk an die Kandare legt, wobei vielleicht in bezug auf den Holocaust Hass und Rachsucht ein Motiv sein kann – wer weiss. Aber das ist nur eine Möglichkeit und nicht einmal eine Vermutung, folglich davon nichts abgeleitet werden kann oder darf, denn es handelt sich nur um einen Gedankengang und in jedem Fall nicht um eine Tatsachenbehauptung, wie auch nicht um eine rassistische Bemerkung irgendwelcher Art oder um eine Verschwörungstheorie.

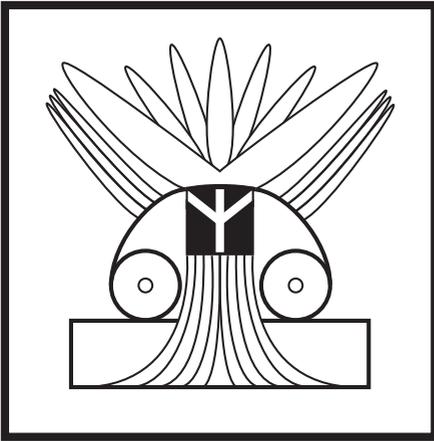
Wenn man nun in bezug auf Jean-Claude Juncker und seine Motive tiefer schürft, findet man ähnliche Dinge in seiner Lebensgeschichte, die – wie bei Merkel – als Beweggründe für das antideutsche und diktatorische Verhalten ausschlaggebend sein könnten. Hierbei muss ebenfalls klargestellt sein, dass es sich nur um mögliche Zusammenhänge handelt, keinesfalls um Unterstellungen oder nachweisliche Fakten bezüglich der inneren Antriebskräfte des Herrn Juncker. Ob nun bei Juncker und Merkel tatsächlich Hass und Rachegeleüste für ihr Handeln verantwortlich sind, darüber können sich die Leserinnen und Leser ihre eigenen Gedanken machen. Bei Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Claude_Juncker) wird folgendes über die Familiengeschichte von Juncker ausgeführt:

Familie und Ausbildung

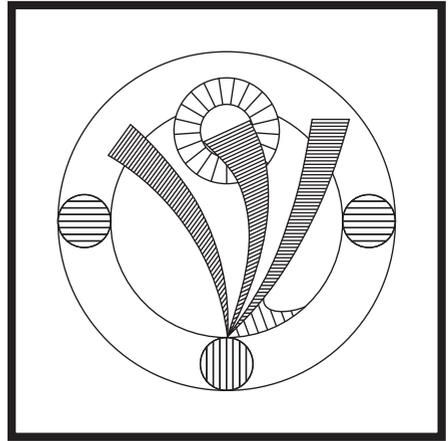
*Jean-Claude Juncker wuchs als Sohn eines Hüttenwerkspolizisten im Süden Luxemburgs auf. Er wurde sehr von diesem industrialisierten Landstrich geprägt, in dem viele Arbeiter und Immigranten (damals hauptsächlich Italiener) lebten. Seine Familie war zu jener Zeit bereits politisch in der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) beheimatet, sein Onkel Ed Juncker war Bürgermeister der Stadt Ettelbrück. **Sein Vater war während des Zweiten Weltkrieges zum Dienst in der deutschen Wehrmacht gezwungen worden, einige Familienmitglieder starben in deutschen Konzentrationslagern.***

Fazit: Wann wachen die Menschen endlich auf und kapieren, wer die wirklichen Verbrecher und die treibende Kraft hinter dem Terrorismus sind? Der EU-Diktatur (und den USA) geht es nicht um Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit, sondern um Totalüberwachung, diktatorische Zentralisierung, finanzielle Ausbeutung und die vollständige Entmündigung der Menschen in Europa. Und dazu ist den verantwortungslosen, psychopathischen Bonzen jedes Mittel recht, sogar die gewaltsame Niederschlagung von Widerständen gegen ihre volksfeindliche Diktatur, notfalls sogar mit Hilfe der Todesstrafe! All das Ungeheuerliche, volksfeindliche Tun der EU-Mächtigen sollte Grund genug sein, sich mit allen legalen Mitteln und aller friedlichen Macht gegen diese infame Diktatur zu stemmen und eine wahre, von allen Völkern gewählte Demokratie

mit würdigen, ehrlichen und verantwortungsbewussten Führungskräften anzustreben.



Geisteslehre-Symbol FRIEDEN



Geisteslehre-Symbol FREIHEIT

Achim Wolf, Deutschland

Auszug aus dem 655. Kontakt vom 30. Juni 2016

Billy ... Es war vor etwa zehn Jahren, als du mir gesagt hast, dass die EU-Diktatur in geheimer Weise mit Kanada Verhandlungen bezüglich eines Handelsabkommens beginnen werde, was schadenbringend sein werde in bezug auf die staatlichen Fürsorgeleistungen für die Bevölkerungen, wie aber auch für die sowieso schwachen Demokratiebemühungen und den Umweltschutz der EU-Diktaturländer. Dabei hast du von CETA geredet, wie das auch heute öffentlich der Fall ist. Kannst du bitte offen sagen, was genau bei CETA dahintersteckt, denn du sagtest damals, dass es sich dabei um hinterhältige und weitem schadenbringende Abkommen zwischen der EU-Diktatur und Kanada handeln werde.

Ptaah Zuerst muss ich ein andermal erklären, dass wir in bezug auf die EU effektiv und immer wieder darauf hinweisen müssen, dass es sich um eine Diktatur handelt und dass diese Tatsache immer wieder genannt werden muss, weil sehr viele EU-Befürworter in der Schweiz und in der EU-Diktatur selbst in ihrer unbedarften Denkweise und Beurteilungsunfähigkeit die Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht erkennen und auch nicht erfassen können.

Tatsache ist, dass die EU-Diktatur-Kommission, wie ich dir 1996 erklärend voraussagte, ab 2009 mit Kanada unter strenger Geheimhaltung über ein Handels- und Investitionsschutzabkommen verhandelte, das CETA resp. «Comprehensive Economic and Trade Agreement» genannt wird. Als Diktatur wurde durch die EU natürlich die Öffentlichkeit ebenso vom Ganzen ausgeschlossen wie auch alle Parlamente der EU-Diktaturländer. Da jedoch schon seit vielen Jahren der Lobbyismus in vielen Staaten der Erde grosse Macht gewonnen hat, erhielten Wirtschaftslobbyisten auch in dieser Sache einen massiven Einfluss auf den Vertragstext, der dann erst Jahre später, und zwar 2014 nach Verhandlungsabschluss öffentlich gemacht wurde. Was sich jedoch wahrheitlich daraus entwickelt, und zwar in sehr negativer Weise, wird wohlweislich verschwiegen, denn alles Nachteilige wird sich in ähnlichen Formen bewegen wie beim TTIP-Abkommen zwischen den USA und der EU-Diktatur. Voraussehbar und vorausberechenbar ist die Tatsache, dass mit CETA ein massiver Abbau der sonst schon schwachen Demokratien in den EU-Diktaturländern erfolgt, wie auch bei der öffentlichen Lebensvorsorge und Lebensfürsorge, wobei aber auch der Umweltschutz immer mehr vernachlässigt und durch wegfallende Kontrollen und Verbote in bezug auf toxische Stoffe in Lebensmitteln jede Bevölkerung der EU-Diktaturländer gesundheitlich geschädigt wird usw.

Billy Sieh hier, zu meiner Frage und deiner Antwort habe ich mich bemüht, im Internetz einiges nachzuforschen und habe folgendes gefunden:

[http://www.ATTAC.de/:](http://www.ATTAC.de/)

CETA ist der erste Handelsvertrag der EU, der private Schiedsgerichte vorsieht: Unternehmen können die Vertragsstaaten vor Tribunalen verklagen, wenn sie ihre zukünftigen Profiterwartungen durch Gesetzgebungen eingeschränkt sehen. Damit kommen auf die Staaten Klagen in Milliardenhöhe zu. Zugleich wird der Spielraum für eine Gesetzgebung zugunsten des Gemeinwohls erheblich eingeschränkt. Profitieren werden vor allem transnationale Konzerne. Viele der grössten US-Firmen unterhalten in Kanada Niederlassungen. Über CETA würden sie EU-Staaten verklagen können, selbst wenn das TTIP-Abkommen zwischen den USA und der EU scheitert.

CETA wird völkerrechtlich bindend sein und sich kaum mehr zurücknehmen lassen. Die berüchtigte «Zombieklausel» in Kapitel 34 sieht für den unwahrscheinlichen Fall einer Auflösung von CETA sogar vor, dass die Klagerechte für Investoren noch weitere 20 Jahre erhalten bleiben.

Darüber hinaus ist CETA als ein «lebendes Abkommen» konzipiert: Ein «Regulierungsrat» aus nicht-gewählten Bürokraten soll Gesetzesvorhaben daraufhin prüfen, ob sie

Handelsinteressen beeinträchtigen könnten. Wirtschaftslobbyisten wird damit Tür und Tor geöffnet, unliebsame Gesetzesentwürfe aus dem Verkehr zu ziehen – noch bevor Parlamente und Öffentlichkeit davon erfahren. Sogar eine nachträgliche Veränderung oder Erweiterung des Vertrages ohne demokratische Kontrolle ist möglich.

Privatisierung und Aushöhlung der öffentlichen Daseinsvorsorge

Anders als die meisten bisherigen Handelsverträge listet CETA nicht die zu liberalisierenden Bereiche auf, sondern nur die Ausnahmen (Negativliste). Damit wird ein unbestimmt weites Feld dem Zwang zu Privatisierung und Deregulierung überantwortet. Einmal deregulierte und privatisierte Bereiche dürfen nicht mehr zurückgenommen werden (‹Stillstand›- und ‹Sperrklinken›-Klauseln). CETA sieht keine eindeutige, grundsätzliche Ausnahme von öffentlichen Dienstleistungen von der Liberalisierung vor. Ausserdem stellt CETA ökologische und soziale Vergabekriterien in der öffentlichen Beschaffung in Frage – und damit ein zentrales Element in der kommunalen Selbstverwaltung. Auch Sozial- und Arbeitsstandards sind durch CETA von Aushöhlung bedroht. Ausländische Investoren könnten unter CETA sogar gegen neue Steuern und Abgaben, etwa eine Vermögenssteuer, klagen. Die öffentliche Förderung von Kultureinrichtungen ist ebenfalls gefährdet.

Türöffner für Gentechnik, Fracking und dreckige Teersande

CETA untergräbt bestehende Umweltstandards und schränkt zukünftige Umweltgesetzgebung ein. Das Importverbot der EU für das extrem klimaschädliche Rohöl aus kanadischen Teersanden wurde zum Beispiel schon im Laufe der CETA-Verhandlungen aufgeweicht. Unter CETA könnten Unternehmen auch gegen ein mögliches künftiges Verbot der Schiefergasförderung (Fracking) klagen. Fracking steht im Verdacht, das Grundwasser durch Chemikalien zu vergiften und sogar Erdbeben auszulösen. Kanada ist unter dem CETA-ähnlichen NAFTA-Abkommen bereits verklagt worden, nachdem die Provinz Québec Fracking gestoppt hatte.

CETA ersetzt das in der EU geltende Vorsorgeprinzip durch ein Prinzip, das angeblich ‹wissenschaftsbasiert› sein soll: Potentiell gefährliche Produkte und Technologien können demnach erst aus dem Verkehr gezogen werden, wenn ihre Schädlichkeit zweifelsfrei nachgewiesen ist – und damit oft viel zu spät. Gentechnik kann auf diese Weise durch die Hintertür wieder auf unseren Tisch kommen.

CETA, TTIP und TiSA stoppen!

CETA soll noch 2016 ratifiziert werden! Helfen Sie mit, Demokratie, Gemeinwohl und Umwelt gegen diesen Staatstreich der Konzerne zu verteidigen:

- * **Fordern Sie Rechenschaft von Ihren Abgeordneten im EU-Parlament!**
- * **CETA gilt als ein ‹gemischtes Abkommen›, das auch von Bundestag und Bundesrat**

ratifiziert werden muss. Üben Sie Druck auf Ihre Abgeordneten im Bundestag und in den Länderparlamenten aus. 2016 finden fünf Landtagswahlen statt.

Ptaah Das sind unbestreitbare Fakten.

Billy Das denke ich auch, doch das Ganze geht ja noch weiter, denn du hast mir damals – es war Sommer – bei einem Privatgespräch andererseits ebenfalls gesagt, dass die EU-Diktatur geheimerweise auch daran arbeite, Wege zu finden und aufzubauen, um in ihrer Machtgier erst nur gleisnerisch indirekt mitzureden, jedoch bereits plane, im Laufe der Zeit auch in die direkten Regierungsgeschäfte und die Beschlüsse usw. der EU-Diktatur-Staaten einzugreifen. Kannst du etwas mehr dazu sagen, bitte.

Ptaah Tatsächlich werden in geheimer Weise schon seit geraumer Zeit unter den Mächtigen der EU-Diktatur Pläne geschmiedet und ausgearbeitet, die darauf tendieren, erst in indirekter, dann jedoch in direkter Weise bestimmend in die Parlamente aller EU-Diktaturstaaten einzugreifen. Der bis anhin noch geheime Plan entspricht erstens dem Zweck eines heimtückischen Eingreifens in die Parlamente der einzelnen EU-Mitgliedstaaten, und zwar in der Weise, alle zu beschliessenden Staatsgeschäfte gemäss den Formen der EU-Diktatur zu verabschieden. Zweitens ist in den geheimen Plänen bereits festgesetzt, dass aus dieser ersten Massnahme die zweite hervorgehen und darauf ausgerichtet sein soll, die gesamten Regierungssysteme aller EU-Mitgliedstaaten auf die absolut autoritären, repressiven und totalitären EU-Diktaturformen auszurichten, wodurch alle der EU-Diktatur angeschlossenen Staaten ihre Souveränität verlieren sollen. In dieser Weise – wenn sich die EU-Diktatur durchsetzen kann – ist als letzte Folge die absolute Unterwerfung der Regierungen aller EU-Mitgliedstaaten unter die direkte EU-Diktaturmacht in Brüssel geplant, folgedem dann kein EU-Mitgliedsland mehr selbständig existieren wird. Dadurch werden alle Staaten – die sich der EU-Diktatur angeschlossen haben und diese sich gemäss ihren geheimen Plänen verwirklichen kann – zu Satellitenstaaten resp. Vasallenstaaten und damit zu Kleinstaaten, die sich in einem Abhängigkeitsverhältnis zur totalitären EU-Diktatur befinden und absolut in deren Suzeränität eingebunden sein werden, ohne sich noch daraus befreien zu können. Und kommt es dazu, dass das Ganze dieses geheimen Planes verwirklicht wird, dann bildet sich die EU-Diktatur zu einer absolut europabeherrschenden sowie militärisch weltgefährdenden Grossmacht. Also wären alle EU-Diktaturstaaten nur noch formal unabhängig und würden politisch direkt von der suzeränen und totalitären EU-Diktatur geknechtet. Und gelingen den EU-Diktaturmächtigen diese arglistigen, ruchlosen und hinterhältigen Ränke und

die Verschlagenheit, dann werden alle EU-Diktaturmitgliedsstaaten letztendlich effektiv nur noch Scheinstaaten mit Scheinregierungen sein, die, umfänglich direkt von den EU-Diktaturmächtigen in Brüssel geknechtet, nur noch das zu tun haben, was ihnen befohlen wird. Dabei wird dann von der EU-Diktatur gebieterisch kein Widerspruch mehr geduldet werden und die diktatorischen Regierungs- und Verwaltungsmassnahmen uneingeschränkt bei der EU-Diktatur-Vorherrschaft liegen.

Billy Das Ganze sieht düster aus, insbesondere auch deswegen, weil zu viele dumm-dämliche EU-Befürworter in jedem Land sind, die pro und hurra schreien und alles tun, um der EU-Diktatur den kriminellen und gar verbrecherischen Kragen vollzustopfen. Und wenn ich bedenke, dass sich vernünftige Menschen der EU-Staaten mit allem nicht einverstanden erklären können und deswegen demonstrieren werden, dann graut mir vor der Tatsache, dass die EU-Diktatur die Todesstrafe wieder eingeführt hat und erlaubt, dass Demonstranten einfach abgeknallt oder zum Tod verurteilt werden können.

Ptaah Das ist tatsächlich sehr bedenklich.

Billy Eben. Nun hat sich ja England von der EU-Diktatur verabschiedet, doch so wie ich die Sache sehe, sind ja einerseits die Schotten und rund 48 Prozent der Engländer verrückt und krankhaft dumm, dass sie weiterhin mit der EU-Diktatur liebäugeln und sich von dieser knechten und versklaven lassen wollen. Andererseits versuchen nun die EU-Diktaturschergen – und zwar allen voran die machtgierige und wirklichkeitsfremd-naive deutsche Bundeskanzlerin Merkel sowie Juncker und Schulz – England zu terrorisieren, damit Britannien so schnell wie möglich aus der Diktatur aussteigt. Und wie ich die Sache einschätze, wird nun die ganze Hetze gegen England durch die kriminellen EU-Diktatoren Juncker und Schulz usw. sowie die EU-Diktatorin Merkel aus blankem Hass und hirnloser Rache betrieben, um England abzustrafen und in Not und Elend zu treiben. Und dabei spielt auch der hinterlistige Gedanke mit, dass England durch eine weitere und wiederholende Abstimmung früher oder später neuerlich in die EU-Diktatur einsteigt, wie das die kranken Dummköpfe Schottlands ja auch anstreben, weshalb sie sich von England abspalten und selbständig werden wollen. Und was weiter zu sagen ist beruht darauf, dass wenn in Deutschland die Bundestagsreden gehalten werden, dass weder Angela Merkel noch ihre mitstreitenden Trabanten sich darum kümmern, was ihre Gegner in ihren Reden richtigerweise und der Wahrheit gemäss ausführen. So konnte ich im Fernsehen des öftern beobachten, dass die wirklichkeitsfremd-naive Bundeskanzlerin und ihre ihr hörigen Hinten-hinein-Schleicher einerseits nur dämlich und hämisch grinsen, mit ihren Gleichgesinnten quasseln oder Zeitungen lesen

usw. So haben die Vernünftigen, die nachdenkend mit den effectiven Fakten vertraut sind und diese auch nennen – wie z.B. an vorderster Front die 1969 geborene Sahra Wagenknecht, die als deutsche Volkswirtin, Publizistin und Politikerin arbeitet –, keine Chance, bei den Machtbesessenen durchdringen und politisch etwas von Wert erreichen zu können.

Ptaah Es ist absolut fraglos und zweifellos, dass alles tatsächlich so ist wie du sagst, wobei du die Politikerin Sahra Wagenknecht des Rechens hervorhebst, denn diese Frau sieht in jeder Hinsicht die effectiven Fakten richtig und steht auch in jeder Beziehung mutig dafür ein. Dafür wird sie jedoch infolge der Dummheit der wirklichkeitsfremd-naiven und machtbesessenen Merkel und ihren ihr hörigen Vasallen beschimpft und dadurch lächerlich zu machen versucht, indem die Merkelanhänger die effectiven Fakten verdrehen und falsch darstellen, um dadurch viele zu irritieren und auf ihre Seite zu ziehen. Doch auch jene Schotten, von denen du sprichst, sind bezüglich der Wahrheitserkennung in bezug auf die EU wirklich dumm und vermögen weder zu erkennen noch zu verstehen, wie diktatorisch gefährlich und hinterhältig die EU-Diktatur wirklich ist. Bezüglich der EU selbst vermögen die diktatorisch Mächtigen nicht zu verkraften, dass das Gros der englischen Bevölkerung die Europäische Union als Diktatur erkannt und für einen Austritt aus dieser gestimmt hat. Tatsächlich konnte nichts Besseres getan werden und damit unter Umständen auch der Anfang dafür geschaffen werden, dass auch Bevölkerungen anderer Staaten, die sich der EU-Diktatur angeschlossen haben, sich wieder von dieser befreien, besonders eben dann, wenn besonnene Regierende dieser Staaten die notwendigen Schritte für einen Bruch mit der EU-Diktatur unternehmen. Tatsache ist beim Ganzen auch, dass schon seit geraumer Zeit grosse Bevölkerungsteile diverser EU-Diktaturländer die EU-Mitgliedschaft bereuen und wieder aus der Diktatur austreten möchten, was aber leider von Dummen aus der Bevölkerung sowie von den machtbesessenen Regierenden verhindert wird.

Billy Vielleicht kommt eine Zeit, in der durch schlechten Rat die ganze EU-Diktatur flötengeht und alle ihre dumm-dämlichen Anhänger und Befürworter sich vor Wut in den eigenen Hintern beißen. Aber lassen wir das, ...